

KIRCHE IN MARBURG

Mai 2023

Ökumenische Monatszeitung



⊕ Dankbarkeit?!

In dieser Ausgabe

Redaktionelle Themen

Thema Dankbarkeit	4-7
Wenn die Jägerin im Wald verschwindet und die Waldbewohnerin in die Stadtvilla kommt ...	8
Gedenken an Opfer des Massakers von Mechterstädt	8
Aktion #wärmewinter – Diakonie und Kirche ziehen Bilanz	9
Nachruf Reinhold Schneider	9
Kirchentag in Nürnberg – Fragen und Antworten	10
EKKW-Aktion „7 Jahre – 700.000 Bäume“	11
Neues Familiencafé in Marburg	35
Sind Frauen die besseren Friedensstifter?	36
ÖRK würdigt 50 Jahre Gemeinschaft von lutherischen, reformierten und unierten Kirchen in Europa	37
Bilanz: Synodalität muss in der katholischen Kirche erst noch erlernt werden	38-39
Das Tauffest an, auf oder in der Lahn	40

Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden	15	Christus-Treff	33
Elisabethkirche	16	Ev.-Freikirchliche	
Luth. Pfarrkirche	17	Gemeinde (Baptisten)	33
Universitätskirche	18	Anskar-Kirche Marburg	34
Lukas- und Pauluskirche	19	Freie ev. Gemeinde	
Evang. Gottesdienste	20-21	Marburg	34
Matthäuskirche	22	Weiter Raum Marburg	34
Markuskirche	23	United Methodist Church	
Kirche am Richtsberg	24	Christ Church Marburg	35
Ev. Kirche Cappel	25	Selbständ. Ev.-Luth.	

Evangelische Einrichtungen

Ev. Jugend Marburg	26	Katholische Kirchengemeinden	
Familienbildungsstätte	27	Liebfrauen	30
Diakonie	28	St. Franziskuskirche	30
Kindertagesstätten	29	St. Johannes	31

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Ev. Gemeinschaft		Sonst	
Marburg-Ortenberg	33	Editorial	3
Ev. Gemeinschaft		Auf ein Wort	3
Marburg-Süd	33	Veranst./Kirchenmusik	12-14
		Kirche und Universität	23

Titelfoto: *Christiane Raabe, Pfarrbriefservice*

Impressum:

Die ökumenische Monatszeitung „Kirche in Marburg“ (KiM) erscheint zehn Mal im Jahr in einer Auflage von 6.800 Exemplaren. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburgs.

KiM wird kostenlos in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershausen und Richtsberg als Beilage mit der Tagespresse verteilt. KiM ist außerdem erhältlich bei allen beteiligten Gemeinden und Einrichtungen und in einigen Marburger Geschäften, Restaurants und Arztpraxen.

Sie können sich KiM auch gegen Erstattung der Portogebühren direkt nach Erscheinen zuschicken lassen. Wenden Sie sich dazu an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Tel.: 06421-16991-0.

KiM-Redaktion, Tel.: 06421-33105:

Redaktionsleitung: Christoph Seitz, ev.

Stellvertr. Redaktionsleitung: Parvis Rahbarnia, bapt.

Nadja Schwarzwäller

Beratende Redaktionsmitglieder:

Wolfgang Huber, ev.; Dr. Stefan Ohnesorge, röm.-kath.; Dr. Klaus Dorn, röm.-kath.; Ulrike Paulus-Jung, ev.; Hanns Pommerien, SELK.

Datenzusendungen, Leserbriefe oder Anfragen an die Redaktion

schicken Sie bitte entweder per E-Mail an:

kim-daten@gmx.de oder postalisch an:

Redaktion „Kirche in Marburg“,

Ockershäuser Schulgasse 35, 35037 Marburg.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser*innen. Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrich-

tungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet. Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Anzeigen-Entgegennahme, -Aufbereitung und -Abrechnung

Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg
Tel: 0 64 21 / 68 44 20, www.marbuch-verlag.de

Layout: Schumacher Informations-Design, Erich Schumacher

Druck: GemeindebriefDruckerei



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Redaktionsschluss ist immer der 1. Tag des Vormonats.

Für die Ausgabe Juni 2023: 1. Mai 2023.

Editorial



Christoph Seitz
Redaktionsleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

der Volksmund sagt: „Undank ist der Welten Lohn!“ Ich fürchte, das stimmt ziemlich oft. Auf dem Höhepunkt der Coronapandemie haben wir noch für die geklatscht, bei denen wir klarer als jemals zuvor erkannten: Ohne die geht es gar nicht. Aber das war's dann auch. Wirkliche Wertschätzung auch durch deutlich bessere Löhne haben bis heute die wenigsten von denen bekommen, ohne die es tatsächlich nicht geht.

Warum aber fällt uns das so schwer mit dem Danken? Warum braucht es überhaupt so etwas wie einen Muttertag, um zu würdigen, was Mütter (und auch Väter) jeden Tag leisten, um ihren Kindern einen guten Weg

ins Leben zu ermöglichen? Warum bedanken wir uns nicht einfach bei jeder Mahlzeit bei denen, die sie zubereitet haben – ob nun daheim oder in Kantine oder wo auch immer. Warum neigen wir eher dazu, zu kritisieren und zu mäkeln, oder das, was uns gegeben und geschenkt wird, einfach als selbstverständlich hinzunehmen, als zu danken?

Undank hat, glaube ich, viel mit Übersättigung zu tun und mit Gottvergessenheit. Wer immer nur im Wohlstand gelebt hat, ist da besonders gefährdet. Dabei ist das mit dem Danken gar nicht so schwer. Und es bewirkt so viel Gutes. Das wissen wir alle aus eigener Erfahrung. Wenn

uns jemand dankt, fühlen wir uns gesehen und wahrgenommen. Und das tut gut, macht glücklich und motiviert.

Diese KiM hält als Titelthema eine Zusammenstellung von Texten bereit, die Mut machen mögen, es mit dem Danken neu zu probieren. Und damit den Mai noch schöner zu machen, als er ohnehin ist.

Daneben haben wir auch viele andere interessante Berichte und Informationen in diese KiM gepackt und wünschen viel Freude beim Lesen!

Im Namen des Redaktionsteams grüßt Sie herzlich

*Ihr
Christoph Seitz*

Auf ein Wort

Kennen Sie das: Da fällt einem ein Name oder das Gesicht eines Menschen ein, den man lange nicht gesehen hat. Plötzlich ist die Erinnerung lebendig und wir spüren in uns den Wunsch zu wissen, wie es ihm oder ihr geht, den Faden wiederaufzunehmen, uns vielleicht sogar zu verabreden.

In der Vergangenheit habe ich solche Gedanken meist beiseite geschoben. Mittlerweile aber nehme ich sie ernster. Zum einen, weil es mir selbst in aller Regel gut tut, mit anderen in Kontakt zu treten. Wobei ich das oft erst im Nachhinein merke. Aber geht es Ihnen nicht auch so: Im Rückblick auf unser bisheriges Leben erweisen sich Begegnungen und Beziehungen häufig als entscheidend für unsere Zufriedenheit, ja sie gehören sogar zum Wichtigsten überhaupt.

Und auch für die anderen Menschen kann es wohltuend und wichtig sein zu erleben, dass jemand an sie denkt und sich die Mühe macht, Verbindung mit ihnen aufzunehmen. Das allein kann bereits viel bedeuten, besonders für die, die sich einsam fühlen, übersehen und vergessen. Und das geht nicht wenigen so.

Mir scheint, als würde sich unsere Gesellschaft insgesamt auf einem Weg hin zur Vereinzelung befinden. Menschen ziehen sich

zurück aus Vereinen, Parteien und Kirchen. Begegnung und Unterhaltung suchen viele stattdessen in den Medien. Da kann man leichter ab- und umschalten als im realen Kontakt mit Menschen. Und wer weiß, vielleicht werden sich viele bald sogar lieber mit einem künstlich intelligenten Roboter unterhalten als mit einem menschlichen Gegenüber.

möge. Die Bibel hat dafür ein schönes Wort. Es lautet „segnen“. Im Griechischen, der Sprache der frühen Kirche, heißt es eulogeo – wörtlich übersetzt: „Gut(es) sagen“. Es bedeutet unter anderem, so zu reden, dass es aufbaut und ermutigt. Und mehr noch steckt darin, nämlich, dem Gegenüber im Vertrauen auf Gott Gutes zu wünschen.

Das muss in einem Gespräch nicht unbedingt artikuliert werden, sondern kann einfach eine Haltung sein, mit der wir anderen begegnen. Wir können es aber auch mit wenigen Worten unaufdringlich ausdrücken wie: „Ich denke an dich!“, „Seien Sie behütet!“, „Alles Gute!“, „Gott befohlen!“.

Vor vielen Jahren hat mir ein Handwerker, der mir geholfen hatte, beim Abschied einen gesegneten Tag gewünscht. Ich habe es nicht vergessen.

Rufen Sie an!

Aber wir bleiben dabei kalt und leer. Denn jede und jeder von uns braucht es, wahrgenommen zu werden. Wir benötigen es wie Essen und Trinken, dass andere sich für uns interessieren, und zwar mit echtem Mitgefühl und Wertschätzung. Und mit dem Wunsch, dass es uns gut gehen

- Anzeige -

GÄRTNEREI

BLUMENHAUS

Link

Floristik • Grabpflege • Grabgestaltung

Marburg • Neuhöfe 6 • 06421/33257

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr Sa. 8 – 13 Uhr

www.gaertnerei-link.de

Von Markus Rahn



Markus Rahn Pfarrer in der
Lukas- und Paulusgemeinde.

Foto: privat

Sechs Gedanken für ein dankbares Lebensgefühl

1. Im Kleinen das Große sehen

Letztlich sind es Kleinigkeiten, die das Leben, wenn nicht schön, so doch erträglich machen. Wir müssen sie nur sehen. Eine gewisse Demut, die Albert Schweitzer als Fähigkeit beschrieb, „auch zu den kleinsten Dingen des Lebens emporzusehen“, ist da hilfreich. Zur Demut gehört auch, entgegenzunehmen, was man empfängt, und das Beste daraus zu machen.

2. „Wende dein Angesicht der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter dich“

Lebenskrisen, Krankheit, Tod brauchen Trost, Verständnis, Zeit. Erst dann können wir erkennen, was gut ist und war und was wir einer schmerzlichen Erfahrung vielleicht verdanken.

3. Um Hilfe bitten

Das fällt nicht immer leicht. Viel zu oft denken wir, wir müssten allein zurechtkommen. Doch ohne Bitte kein Dank. Es ist ganz erstaunlich, wie viele Türen und Herzen ein „Bitte“ öffnet und wie viel Dankbarkeit dann hineinströmt.

4. Den anderen sehen

Wir wissen meist recht gut, was wir für andere tun, aber wissen wir auch, was Menschen für uns tun und getan haben, damit unser Leben gelingen konnte? Können wir das zum Ausdruck bringen und nicht nur zu besonderen Anlässen?

5. Öfter danken statt entschuldigen

Ein „Danke für deine Geduld“ bringt mehr Wertschätzung zum Ausdruck als ein rasch dahin gesagtes „Entschuldige die Verspätung“ und kann Wunder bewirken.

6. „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich“

Schon ein kurzes Dankgebet vor dem Essen oder Einschlafen vergewissert uns, dass wir nicht allein für uns sorgen müssen. Gott ist auch noch da!



Foto: Pixabay

Quelle: *Leben jetzt. Das Magazin der Steyler Missionare, April 2022,*
In: *Pfarrbriefservice.de*

DANK

Muss ich immer dankbar sein?

Dankbar sein in allen Dingen, rät die Bibel. Geht das überhaupt?

„Hast du dich auch bedankt?“ Diese Frage habe ich als Kind oft gehört, wenn ich ein Geschenk bekam. Und sie hat mich immer genervt. Denn wenn mir das Geschenk gefiel, habe ich selten vergessen, mich zu bedanken. Und wenn nicht, kam mir ein „Danke“ schwer über die Lippen. Ich glaube, diese Erfahrung kennen viele Menschen.

Nun hatten meine Eltern einen guten Grund, mich auf das Danke-Sagen hinzuweisen. Denn sie wollten mir eine wichtige Tugend beibringen: Dankbarkeit. Wer diese Tugend lebt, ist zufriedener und meistert wissenschaftlichen Studien zufolge sogar Schwierigkeiten im Leben besser.

Dennoch tue ich mich mit der Dankbarkeit schwer. Nicht weil ich ein undankbarer Mensch bin, sondern weil es bis heute so viele Dinge gibt, für die ich nicht dankbar bin und Dankbarkeit auch nicht heucheln möchte.

BAR

Verbesserungsbedarf

Ein Beispiel: Ich habe eine Nahrungsmittelunverträglichkeit. Natürlich ist es für mich gesünder, mehr frisch zu kochen und weniger Fastfood zu essen. Aber jedes Mal, wenn ich mit Freunden essen gehe und beim Studieren der Speisekarte nur zwei Gerichte ausmache, die ich essen kann, fühle ich eine Mischung aus Trauer und Zorn. Nein, ich möchte nicht dankbar dafür sein, dass ich nicht alles essen darf! Ich möchte mit Fug und Recht unzufrieden sein mit den Dingen, die mein Leben schwierig machen. In der Bibel zu lesen: „Seid dankbar in allen Dingen“ (1. Thessalonicher 5,18) mag ja für andere Menschen funktionieren, mir gelingt das nicht!

Wenn ich in die Welt und mein Leben schaue, sehe ich vor allem eines: Verbesserungsbedarf. Und dafür soll ich auch noch dankbar sein? Nein, danke! Wenn Dankbarkeit bedeutet, vor Missständen die Augen zu schließen und den aktuellen Zustand fälschlicherweise als zufriedenstellend anzusehen, bin ich lieber nicht dankbar, denn dann wäre Dankbarkeit eine einzige große Lüge!



Den Blick auf das Gute richten

Gleichzeitig glaube ich nicht, dass Dankbarkeit das meint. Gott ist ein guter Vater. Manchmal fordert er uns zwar heraus, indem er uns zum Beispiel statt dem ersehnten Partner einen anderen schenkt, der besser zu uns passt. Aber Krankheit, Leid und Schmerz – all die Dinge, die uns richtig weh tun – an denen leidet Gott doch mit uns. Daher glaube ich nicht, dass Gott zu mir sagt: „Jetzt freu dich endlich, Rebecca! Ich habe dich ausgewählt, dass du zu dem einen Prozent der Menschen gehörst, die kein Getreide essen dürfen.“

Vielmehr denke ich, Gott leidet genauso sehr wie ich, wenn er sieht, wie ich oft ausgeschlossen danebenstehe, während andere fröhlich essen. Ihm ist das nicht egal und mit der Aufforderung, allezeit dankbar zu sein, will er mich nicht noch zusätzlich quälen.

Wir alle haben Punkte in unserem Leben, an denen wir leiden und wo wir denken: „Dafür kann ich unmöglich danken!“ Dieses Gefühl ist okay. Wir können mit diesem Nicht-Danken-Können sogar zu Gott kommen und er versteht das. Er verurteilt uns nicht

für unsere Undankbarkeit, wie wir das oft bei Menschen erleben. Trotzdem fordert er uns heraus und sagt uns: „Seid dankbar!“

Der Grund dafür ist einfach: Erst wenn wir unseren Blick von dem Schlechten in unserem Leben auf das Gute hinlenken, was wir bereits geschenkt bekommen haben, kriegen wir die Kraft, auch mit dem Schwierigen zu leben.

Vertrauensvorschuss

Der Apostel Paulus hat in Römer 8,28 dazu einen starken Satz gesagt: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind.“

Dankbar zu sein – auch und gerade in schwierigen Lebensumständen – bedeutet, an dieser Zusage festzuhalten. Gott einen Vertrauensvorschuss zu gewähren, dass mein Leben gut sein wird, selbst wenn ich nicht bekomme, was ich mir wünsche und vielleicht sogar bräuchte.

Mit dieser Haltung zu leben, fällt mir nicht leicht. Es ist oft ein täglicher Kampf, aber ich möchte mich bewusst dafür entscheiden. Nein, ich werde auch in Zukunft nicht dankbar sein ohne Grund, aber ich möchte in meinem Leben täglich neu Gründe suchen zu danken. Vielleicht wagen Sie ja auch dieses Experiment?

Mit freundlicher Genehmigung von
© 2023 ERF Medien, Wetzlar;
Autorin Rebecca Schneebeli (ERF),
In: Pfarrbriefservice.de

Foto: Pixabay

KEIT

schönen Morgen, die Blumen am Weg oder den Vogelgesang.

Was sagen Sie Menschen, die davon überzeugt sind, dass sie sich alles selbst erarbeitet und verdient haben?

Dankbarkeit wirkt für den Psychologen Gert Kowarowsky wie ein Breitbandtherapeutikum. Dankbare Menschen fühlen sich körperlich und seelisch wohler. Das Hoffnungsvolle daran ist: Dankbarkeit lässt sich trainieren. Ein Gespräch mit ihm über dieses erstrebenswerte Lebensgefühl und wie sich damit sogar eine positive soziale Spirale in Gang setzen lässt.

Herr Kowarowsky, Sie haben gemeinsam mit der Grafikerin Christina v. Puttkamer ein Dankbarkeits-tagebuch entwickelt. Was ist die Idee dahinter?

Gert Kowarowsky: Wenn ich mir abends Zeit nehme und zwei, drei Dinge aufschreibe, die mir heute positiv aufgefallen sind, dann ist das noch einmal eine neuronale Verstärkung und ein tieferes Bewusstsein, dass es heute Freude gab und Dinge, für die ich dankbar sein kann. Indem ich es aufschreibe, passiert etwas Interessantes: Die Selektivität meiner Wahrnehmung verändert sich. Mit jedem Tag des Aufschreibens werden die Sinne sensibler, also das Sehen, Riechen, Hören, Schmecken, Tasten und Fühlen. Sie werden eingestellt auf das, was es wahrzunehmen und wertzuschätzen gibt.

„Die Dankbaren sind die Glücklichen“

Die Wertschätzung ist wichtig?

Gert Kowarowsky: Ja. Wenn Dinge, auch ganz kleine und ganz selbstverständliche, wertgeschätzt werden, lässt das auf natürliche Weise die Dankbarkeit wachsen – ein Gefühl, das das Gute in uns verstärkt. Und wenn wir das zusätzlich von Hand aufschreiben, werden weitere Areale im Gehirn aktiviert. Das Gehirn selbst wird dadurch positiv verändert.

Dankbarkeit ist ...

Gert Kowarowsky: ... in ihrer gesunden Form immer fern jeglicher Verpflichtung oder des Gefühls, jemandem etwas schuldig zu sein. Das ist mir ganz wichtig. Dankbarkeit ist immer frei von dem Gefühl, eine Gabe erhalten zu haben, die im großen Buch des Lebens als Schuldenposten geführt wird, der zurückzahlen wäre. Auf gesunde Weise dankbar bin ich dann, wenn ich mich nicht abhängig oder schuldig dem Gebenden gegenüber fühle, sondern hell und strahlend und voller Freude darüber bin, all das Dankenswerte erfahren zu dürfen. Es muss auch keinen Adressaten für meine Dankbarkeit geben. Ich kann Dankbarkeit empfinden für den wunder-

Gert Kowarowsky: Da muss man einfach naturwissenschaftlich realistisch sein. Wir leben alle in Interdependenzen. Nehmen wir zum Beispiel unser Gespräch via Videokonferenz: Wer hat den Bildschirm gemacht? Wer hält die Leitung aufrecht? Warum funktioniert das Mikrofon? Ohne viele Menschen im Hintergrund könnten wir unser Gespräch gar nicht führen. Die Vorstellung, niemanden zu brauchen und alles, was man hat, nur sich selbst zu verdanken, hat einen sehr begrenzten Horizont.

Warum ist Dankbarkeit wichtig?

Gert Kowarowsky: Alle Menschen wollen glücklich sein. Dankbarkeit hilft ganz wesentlich dabei. Dabei sind nicht die Glücklichen dankbar, sondern die Dankbaren sind glücklich. Unser Glücksempfinden hängt wesentlich davon ab, worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten. Das bedeutet nicht, dass wir alles Negative in der Welt ignorieren. Natürlich ist es wichtig, das Negative, Gefährliche oder Ungerechte klar zu sehen und etwas dagegen zu tun, sofern es uns möglich ist, bei uns und in der Welt. Nur sollten wir uns vom Negativen nicht überwältigen lassen.

Welchen Menschen kann mehr Dankbarkeit im Leben helfen?

Gert Kowarowsky: Ganz klar, jedem Menschen. Ich denke, wir alle sind weit davon entfernt, achtsam und wertschätzend für das zu sein, was uns geschenkt ist und was uns erspart bleibt.



Gert Kowarowsky. Foto: Picslocation Ulm Pfarrbriefservice

Das heißt aber auch, Dankbarkeit lässt sich trainieren.

Gert Kowarowsky: Definitiv. Durch Wahrnehmungsübungen für die Sinne etwa, durch das Zählen und Aufschreiben von Positivem, durch das Führen eines Dankbarkeitstagebuches oder indem ich mich immer wieder bedanke, mündlich oder in Form eines Briefes oder auch über eine kurze SMS oder Whatsapp-Nachricht. Dass dankbares Erleben durch Training zunimmt, lässt sich messen anhand eines psychologischen Fragebogens, der eigens dafür entwickelt wurde.

Was sind die Auswirkungen einer größeren Dankbarkeit?

Gert Kowarowsky: Insgesamt liegen mehr als 270 wissenschaftliche Studien zum Thema Dankbarkeit vor, davon wurden mehr als 50 Prozent in den vergangenen 15 Jahren durchgeführt. Sie zeigen, dass eine höhere Grunddankbarkeit weniger Angst, weniger Depressivität und ein erhöhtes Dankbarkeitsverhalten nach sich zieht. Körperliche Messungen ergaben, dass das psychovegetative System stabiler wird gegen Alltagsstress und das Stresshormon Cortisol im Blut sinkt. Außerdem kann man beobachten, dass Menschen, die den Fokus auf Dankbarkeit legen, eher an gesunden Aktivitäten interessiert sind, sich gesünder ernähren und achtsamer mit sich selbst umgehen. Vorstudien deuten darauf hin, dass eine erhöhte Grunddankbarkeit chronischen Krankheiten vorbeugen kann. Dankbarkeit ist sozusagen ein Breitbandtherapeutikum gegen körperliche und seelische Zipperlein.

Das ist beeindruckend.

Gert Kowarowsky: Ja. Ganz viele Studien bringen Dankbarkeit in verlässliche wissenschaftliche Verbindung mit erhöhtem Wohlergehen, höherer Zufriedenheit, häufigeren Glücksgefühlen und einer stärkeren Widerstandskraft in schwierigen Situationen. Und was ich immer wieder in meinem Wartezimmer beobachten kann: Je dankbarer jemand wird, umso eher geht er mit seinen Mitmenschen sozialer und liebevoller um. Was diese wiederum dankbarer machen und deren Verhalten ändern kann. Daraus entsteht unter günstigen Bedingungen eine richtige Dankbarkeitsspirale.

Interview: Elfriede Klauer,
In: Pfarrbriefservice.de

DANK BAR KEIT



Das Dankbarkeitstagebuch mit Anleitung
Gert Kowarowsky, Christina v. Puttkamer: Ein Kurs in Dankbarkeit – in 108 Tagen Zuversicht gewinnen, innere Stärke aufbauen und Zufriedenheit finden. PAL Verlagsgesellschaft, München, 160 Seiten. 16,80 Euro.



Wenn die Jägerin im Wald verschwindet und die Waldbewohnerin in die Stadtvilla kommt ...

... dann hat das was mit dem Evangelischen Kinderhort in der Barfüßerstraße zu tun. Nach über 10 Jahren wurde am 30. März Frau Doris Jäger als Leiterin des Kinderhorts in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. In der Feierstunde

wurde nochmal betont, wie Doris Jäger mit ihrer ruhigen, besonnenen, engagierten Art viel für die Kinder und das Team des Kinderhorts bewegt hat. Wir sind dankbar für die gute gemeinsame Zeit und wünschen nun alles Gute für den „Unruhe-

stand“ mit vielen schönen Reisen und vielen schönen Tagen im Garten. Und natürlich sind wir zuversichtlich, dass Doris Jäger ab und zu auch nochmal ihren hinter dem Wald liegenden Heimatort Nieder Klein verlassen wird, um im Kinderhort vorbeizuschauen, wo ihr die Kinder in ihrer über 40-jährigen Erzieherintätigkeit ja so ans Herz gewachsen sind. Jederzeit herzlich willkommen!

Zum Glück konnte die Leitungsstelle gleich wieder mit Sylvie (lateinisch: die Waldbewohnerin) Cloutier besetzt werden. Die gebürtige Kanadierin kennt als bisherige stellvertretende Leitung den Kinderhort und bringt eine Menge für diese neue Funktion mit: viel Lebens- und Berufserfahrung aus verschiedenen Wohnorten und verschiedenen Berufsfeldern, sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch, Französisch und Arabisch, eine fundierte pädagogische Ausbildung und



dann natürlich ihre achtsame, hilfsbereite, kreative, spontane Art, mit der sie sicherlich gut in die Hortfamilie passt und gegebenenfalls auch ein konstruktives Gegenüber zu Team und Kindern ist. Schön, dass Sylvie Cloutier nun die neue Leitung ist! Wir wünschen der neuen Leitung alles Gute und freuen uns sehr auf das Miteinander und die Zusammenarbeit.



Sylvie Cloutier (li. Foto), Doris Jäger (re. Foto).

Fotos: privat

Gedenken an Opfer des Massakers von Mechterstädt

Marburger Korpsstudenten ermordeten am 25. März 1920 bei Mechterstädt 15 Arbeiter. Den Opfern dieses Massakers gedachte eine Delegation aus Marburg mit einer Kranzniederlegung auf dem Friedhof in Ruhla-Thal. Dort erinnert ein Denkmal an die Ermordeten.

„Der antidemokratische, auch antisemitische Geist und die Verachtung für die Arbeiterbewegung, die das Marburg der Weimarer Republik leider stark prägten, dürfen nicht vergessen werden“, sagte Michael Heiny von der Marburger Geschichtswerkstatt bei der Gedenkveranstaltung am Denkmal für die Opfer des Massakers von Mechterstädt. Der ehrenamtliche Stadtrat Henning Köster vertrat bei der Gedenkveranstaltung Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und legte im Namen des Magistrats der

Universitätsstadt Marburg einen Kranz nieder. Ebenso nahmen aus Marburg Bettina Heiland und Harald Maier-Metz von der Geschichtswerkstatt teil. Der Marburger Verein erforscht bereits seit Ende der Neunziger die Ereignisse. „Auch wenn die damaligen Ereignisse nun schon mehr als 100 Jahre zurückliegen, gehören die Morde von Mechterstädt zu den Vorkommnissen, die ihre Aktualität nicht verlieren. Im Gegenteil. Gerade in diesem Jahr, dem 90. Jahrestag des Beginns der Nazi-Herrschaft, muss an Kontinuitäten rechten Gedankenguts und rechter Verbrechen erinnert werden“, sagte Heiny.

Verschiedene Marburger Verbindungen (Turnerschaften, Christliche Verbindungen) lehnten 1996 in einer „Marburger Erklärung“ eine Relativierung dieser Morde ab.



Foto: privat

Aktion #wärmewinter – Diakonie und Kirche ziehen Bilanz

Hunderte Angebote gegen soziale Kälte und für mehr Zusammenhalt

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Diakonie Deutschland haben in diesem Winter mit der Aktion #wärmewinter ein dichtes Netz gegen soziale Kälte und für mehr Zusammenhalt geknüpft. Angesichts der hohen Belastung vieler Menschen durch steigende Energie- und Lebensmittelpreise hatten Diakonie und Kirche im vergangenen



Herbst den #wärmewinter ausgerufen. Bundesweit öffneten Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen ihre Türen und schufen in ganz Deutschland wärmende Orte, an denen Betroffene Hilfe erhalten, sich aber auch über ihre Rechte informieren können. Inzwischen sind Hunderte diakonische Angebote in ganz Deutschland entstanden: Sie reichen vom Eltern-Kind-Café in Bremen bis zum „Nacht-Café“ in Dresden, von der heißen Suppe in Hanau über die Energieberatung in

München bis zur „Guten Stube“ in Marburg. Mitfinanziert wurden viele #wärmewinter-Aktionen durch die zusätzlichen Kirchensteuereinnahmen aus der Energiepreispause. Dieses Geld stellten Landeskirchen für die Arbeit mit von Energiearmut betroffenen Menschen zur Verfügung.

Annette Kurschus, Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD):

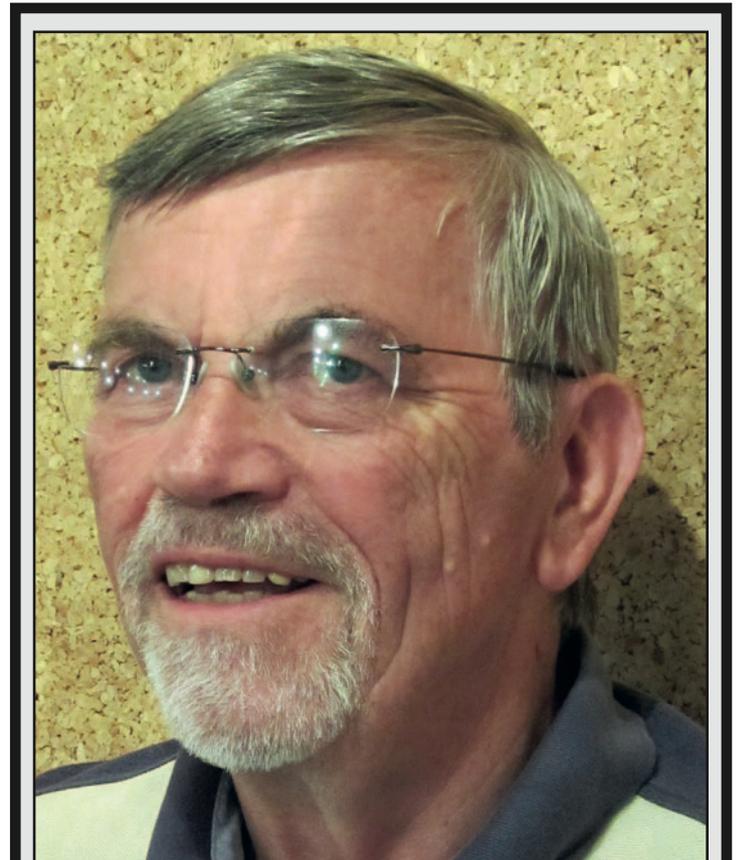
„Wir danken den vielen Menschen, die durch ihr Engagement dazu beigetragen haben, Hilfesuchenden in diesem Krisenwinter eine Anlaufstelle zu bieten. Der #wärmewinter ist ein verheißungsvolles Projekt des Zusammenwirkens von Diakonie und Kirche. Gemeinsame Aktionen wie diese zeigen: Wir sind nicht nur schnell und kreativ, sondern wir haben eine wichtige Aufgabe in den Quartieren überall im Land und können die verschiedenen Akteure im Sozialraum zusammenbringen. Wo uns das gelingt, leuchtet etwas auf von der Kirche der Zukunft.“

Ulrich Lilie, Präsident Diakonie Deutschland: „Aus unserer aktuellen Umfrage in der Schuldnerberatung wissen wir, dass es für viele Menschen erst richtig eng wird, wenn die Jahresendabrechnungen der Energieversorger kommen. Auch wenn mit dem Frühjahr physisch weniger warme Orte gebraucht werden, gehen deshalb

viele Angebote der Aktion #wärmewinter weiter. Außerdem hat der #wärmewinter viele bereits bestehende Anlaufstellen der Diakonie etwa zur Sozial- oder Schuldnerberatung noch sichtbar gemacht und es wird diese auch weiterhin geben.“

Der #wärmewinter hat gezeigt: „Professionelle Sozialarbeit und Sozialberatung brauchen eine verlässliche Finanzierung“, sagte Lilie: „Viele Beratungsstellen arbeiten schon

jetzt am Anschlag, weil sie chronisch unterbesetzt sind oder zu lange auf ihre Refinanzierung warten müssen. Hier haben wir klare Erwartungen an die Politik. Der soziale Frieden setzt voraus, dass die Versprechen des Sozialstaats eingelöst werden, dass die Entlastungen bei den Menschen in Not tatsächlich ankommen. Der Erfolg des #wärmewinters ist in dieser Hinsicht auch ein Weckruf“.



Nachruf

Am 15. März starb im Alter von 81 Jahren unser ehemaliges Redaktionsmitglied

Reinhold Schneider

Bis Ende 2014 hat Reinhold Schneider über viele Jahre hinweg die inhaltliche Ausrichtung der KiM mitgeprägt. Dabei haben die, die mit ihm unterwegs sein durften, nicht nur seinen ökumenischen Weitblick und seine gute Kenntnis der Marburger Kirchenlandschaft geschätzt, sondern vor allem auch seine freundliche und humorvolle Art.

Möge Gott ihn nun in die heilvolle Wirklichkeit hineinnehmen, die ihm seit dem Tag seiner Taufe zugesagt war und auf die er in seinem langen Lebensweg vertraut hat.

Unsere herzliche Anteilnahme gilt seiner Familie.



Die EKD-Ratsvorsitzende Annette Kurschus (l.) und Ulrich Lilie (Präsident Diakonie Deutschland) präsentierten in Hannover das Fazit der Aktion #Wärmewinter. Foto: Jens Schulze/epd



Kirchentag in Nürnberg

Fragen und Antworten

Veranstaltungsort: Die Jakobskirche Nürnberg
7. bis 11. Juni

Olaf Dellit
Foto: epd bild/Anestis Aslanidis

Geht es beim Kirchentag von morgens bis abends nur um die Kirche?

Nein, keineswegs. Natürlich werden Fragen der Kirche, zum Beispiel nach ihrer Zukunft, diskutiert. Glaubensthemen sind wichtig, es gibt viele Gottesdienste und Bibelarbeiten, aber eben auch noch viel mehr.

Was denn zum Beispiel?

Wichtige politische Fragen, etwa der Ukraine-Krieg, werden thematisiert. In Zentren gibt es Angebote für einzelne Zielgruppen, vom Kind bis zur Seniorin. Auch Kultur gibt es reichlich: Konzerte mit bekannten Stars und weniger bekannten Talenten, Theater, Kabarett und und und. Bei 2.000 Einzelveranstaltungen müsste jeder und jede fündig werden.

Das ist ja ziemlich viel.

Sind die alle irgendwo abgedruckt?

Das gedruckte Programmbuch gibt es dieses Jahr nicht mehr, um die Umwelt zu schonen – nur einen Flyer als Übersicht. Das gesamte Programm ist aber in der kostenlosen App und auf der Kirchentags-Homepage hinterlegt. Die App hat viele praktische weitere Funktionen.

Muss ich Kirchenmitglied sein, um da hin zu fahren?

Jeder und jede, der oder die kommen möchte, ist herzlich willkommen.

Dann ist das bestimmt sehr teuer, oder?

Wenn man überlegt, was alles geboten wird, nicht. Ein Fünf-Tage-Ticket kostet für Erwachsene 119 Euro, ermäßigt 69 Euro. Der Nahverkehr ist darin enthalten. Es gibt auch Fördermöglichkeiten für Menschen mit wenig Geld.

Wie sieht es mit Übernachtungen aus?

Traditionell werden Schulen in der Kirchentagszeit zu Gemeinschaftsquartieren, dort schlafen mehrere Gäste in je einem Klassenraum. In der Zeit noch bezahlbare Hotels in Nürnberg direkt zu bekommen, könnte schwierig werden. Möglicherweise lohnt sich die Suche im weiteren Umkreis. Außerdem gibt es auf der Internetseite des Kirchentags eine Online-Börse für Privatquartiere, die ihre eigene Wohnung für Gäste öffnen. Und Campingplätze sind auch vorhanden. www.kirchentag.de/unterkunft

Fünf Tage sind mir echt zu lang.

Es ist natürlich auch möglich, nur einen oder zwei Tage nach Nürnberg zu fahren. Tagestickets sind entsprechend günstiger.

Ich hätte gerne noch mehr Informationen.

Alles Wichtige steht unter www.kirchentag.de

Alle pflanzen mit

EKKW startet Aktion „7 Jahre – 700.000 Bäume“

„7 Jahre – 700.000 Bäume“: Unter diesem Motto will die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) dazu beitragen, dass bis zum Jahr 2030 rund 700.000 neue Bäume auf dem Gebiet der Landeskirche wachsen. Der Startschuss fiel am 19. März. Bischöfin Dr. Beate Hofmann pflanzte symbolisch den ersten Baum in Bad Sooden-Allendorf-Hilgershausen im Werra-Meißner-Kreis. Auch in anderen Gemeinden der EKKW gab es erste Aktionen. „Mit diesem durchaus ambitionierten Vorhaben soll den Menschen die Bedeutung des Waldes neu bewusst werden. Wir wollen einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Bewahrung der Schöpfung leisten“, erläutert die Bischöfin.

Biblich betrachtet hat die Zahl 7 eine besondere Bedeutung – der siebte Tag gilt als Ruhetag nach Gottes guter Schöpfung: Statt des Strebens nach einem maximalen Ertrag, steht das Innehalten und Betrachten des Geschafften im Mittelpunkt. Somit knüpft das Motto „7 Jahre – 700.000 Bäume“ einen Bezug zu Gottes Schöpfung und ihrem nachhaltigen Schutz.

Partnerschaften zwischen Waldbesitzenden und kirchlichen Gruppen

Um die Menschen in der Region zum aktiven Schutz des



Waldes zu mobilisieren, hat die EKKW mit dem Landesbetrieb Hessen Forst, dem Hessischen Waldbesitzerverband und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald strategische Partnerschaften vereinbart. In diesen Partnerschaften zwischen Waldbesitzenden und kirchlichen Gruppen sollen bis zum Jahr 2030 durch Pflanzung und Unterstützung von Naturverjüngung rund 700.000 neue Bäume wachsen. Dabei geht es nicht um eine einmalige Pflanz- oder Saataktion, sondern um eine nachhaltige Beziehung und ums Lernen, stellt Bischöfin Hofmann klar.

Das Wachstum der Bäume soll begleitet, Aufforstungs- und Naturverjüngungsflächen sollen gepflegt und Bildungsprojekte zum Thema angeschlossen werden. „Wir wollen Menschen in den Wald locken. Unser Ziel ist, das Wissen über die natürliche Waldentwicklung zu fördern und dem Wald als Teil der

Schöpfung in seiner Vielfalt und Verwundbarkeit zu begegnen“, so die Bischöfin.

Jede Aktion wird forstfachlich begleitet

Ob Kita, Kirchengemeinde oder Konfirmandengruppe, ob Pflanzung, Gatterbau oder Unkrautbeseitigung: Am Projekt werden sich in den kommenden Monaten und Jahren viele Bereiche der Landeskirche beteiligen und dabei forstfachlich begleitet werden. „Jede und jeder kann etwas zu dieser konkreten Aktion zur Bewahrung der Schöpfung beitragen – praktisch, spirituell oder finanziell“, erklärt Bischöfin Hofmann.

Die Finanzierung wird jeweils vor Ort entschieden. Dazu zählen Spenden, Fördermittel und Eigenmittel der Waldbesitzenden. Die Aktion kann aber auch zentral unterstützt werden. Die Landeskirche hat dafür ein Spendenkonto eingerichtet:

Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck
IBAN: DE 33 5206 0410 0000 0030 00
Verwendungszweck „Wald und Kirche“

Alle Waldaktivitäten werden auf der Homepage der Landeskirche vorgestellt: www.ekkw.de/wald.



Von links: Bischöfin Dr. Beate Hofmann, Lorenz Faßhauer, Vorsitzender der Waldinteressentenschaft, Vizepräsidentin Dr. Katharina Apel pflanzten den ersten Baum vor der Dorfkirche Hilgershausen. Im Hintergrund freuen sich die Krippenspielkinder aus Hilgershausen.

Foto: [medio.tv/schauderna](https://www.medio.tv/schauderna)

The Chambers – Die Virtuosen aus Köln

Kammermusik in der Universitätskirche

Nach dem großen Erfolg in den letzten Jahren freut sich das Kölner Kammerensemble „The Chambers“, sein neues Programm auch in Marburg zu präsentieren.

Die acht Mitglieder des internationalen Meisterensembles haben sich in Köln gefunden, kommen aber aus Russland, der Ukraine, Rumänien, Georgien, Lettland, Griechenland und Frankreich – und sind somit das klassische Beispiel, dass Kultur länderübergreifend funktioniert und inspiriert. Das Kammerensemble bietet ein breit gefächertes Repertoire an klassischen Werken und zeitgenössischer Musik: Vivaldis „Violin

Concerto No. 11“, die „Slawischen Tänze“ von Dvorak, Verdis „La Traviata – Fantasie für Panflöte“ oder die „Violinromanze Nr. 2“ von Beethoven – diese Stücke und weitere Überraschungen wie eigene Arrangements z. B. von Queen oder Ennio Morricone werden zu einem virtuosens Gesamtvortrag. Mit dem Panflötenvirtuosen Ion Malcoci, dem Paganini der Panflöte, erweitert sich das Spektrum im Programm.

Karten gibt es an den Vorverkaufsstellen in Marburg. Abendkasse: 26,-. Sonntag, 7. Mai – 17.00 Uhr, Universitätskirche Marburg. Einlass ab 16.00 Uhr.

Foto: wolf -mcs



Konzert für Klimagerechtigkeit... ...gegen den Hunger

Der Bergisch Gladbacher Musiker Roland Vossebrecker engagiert sich seit einigen Jahren mit Benefizkonzerten für die Entwicklungshilfe-Organisation Oxfam. www.oxfam.de

Mit seinen Konzert-Projekten hat er bereits über 117.000 € für Oxfam eingespielt. Vossebrecker erklärt dazu: „Die großartige Arbeit von Oxfam auf den Gebieten der nachhaltigen Entwicklungshilfe, der Katastrophenhilfe und der politischen Kampagnen für eine gerechte Welt ohne Hunger und Armut hat mich überzeugt, in Zukunft regelmäßig Benefizkonzerte für Oxfam zu spielen.“

Jahrzehntelang sind weltweit große Fortschritte im Kampf gegen den Hunger erreicht worden. Der Klimawandel droht diese positive Entwicklung zunichtezumachen: Der Hunger auf der Welt nimmt wieder zu! Daher möchte ich die Spenden meiner neuen Konzertreihe den Klima- und Ressourcenschutz-Projekten von Oxfam zugutekommen lassen.

Zur ohnehin dramatischen Lage wird die Ernährungssituation vieler armer Länder des globalen Südens durch den entsetzlichen Krieg in der Ukraine noch verschärft. Hilfe zu leisten ist also nötiger denn je.“

Im Frühjahr 2023 wird die

sechste Konzertreihe für Oxfam stattfinden. Das Marburger Konzert findet am 6. Mai um 17 Uhr in der Ev. Markuskirche in der Marbach statt. Eintritt ist frei. Veranstalter ist die Markuskirchengemeinde und die Gemeindeinitiative UND Marburg e. V.. Vossebrecker wird dabei wieder Spenden sammeln, die Hilfsprojekten von Oxfam direkt zugutekommen werden. Die Kosten des Konzertreihe trägt der Musiker selbst.

Im Juni 2022 gründete Vossebrecker zusammen mit engagierten Freund*innen die „Initiative Klimagerecht Leben“, eine Einladung, den Begriff der „Klimagerechtigkeit“ ernst und wörtlich zu nehmen und das eigene Leben daraufhin auszurichten. <https://klimagerecht-leben.de/>

Im Anschluss an das Konzert wird Vossebrecker die Initiative und ihre Ziele vorstellen und mit dem Publikum darüber diskutieren.

Foto: privat



Was machen Sie am 14. Mai?

Wir (die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit) laden Sie auf eine Radtour „Von Synagoge zu Synagoge“ ein. Wir starten um 16.00 Uhr an der Synagoge in Marburg und radeln gemeinsam zur Synagoge in Roth. Dort erwartet uns ein Picknick und wer möchte, erhält eine Führung in der Synagoge in Roth. Auch für Kinder gibt es die Möglichkeit, die Synagoge in Roth zu erkunden. Gegen 18.30 Uhr fahren wir dann wieder zurück nach Marburg.

Fragen und Anmeldung unter: GCJZ.Marburg@web.de, damit wir das Picknick besser planen können. Selbstverständlich sind Spontanentschlossene ebenso herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf einen besonderen Nachmittag.

Hintergrund-Info: Die Synagoge in Roth wurde 1833 erbaut, nachdem ein Jahr zuvor die alte Synagoge abgebrannt war. In Roth lebten zu dieser Zeit ca. 30 Juden. Zusammen mit den Juden aus Fronhausen und Lohra bildeten sie eine



Synagogengemeinde, die im 19. Jahrhundert bis zu 100 Personen umfasste und damit die

zweitgrößte der fünf Synagogengemeinden im Landkreis war.

Orgelkonzert mit Susanne Rohn in der Matthäuskirche

Am Sonntag, dem 14. Mai um 17 Uhr, lädt die Gemeinde der Matthäuskirche zu einem Orgelkonzert ein. An der Ter-Haseborg-Orgel spielt Susanne

Rohn, die in Freiburg im Breisgau evangelische Kirchenmusik (A-Examen) sowie Orgel studierte und Cembalo als Stipendiatin des Deutschen Akademi-

schen Austauschdienstes in Lyon und Toulouse. Ihr Aufbaustudium Orgel (Solistendiplom) in Basel (bei Guy Bovet) und ihr Aufbaustudium Dirigieren in Freiburg (bei Hans Michael Beuerle und Peter Gülke) schloss sie jeweils mit Auszeichnung ab.

Seit 1998 ist Susanne Rohn Kantorin der Erlöserkirche Bad Homburg. Dort gestaltet sie mit drei wertvollen Orgeln sowie zwei leistungsfähigen Chören ein reichhaltiges und anspruchsvolles Musikprogramm, das über die Grenzen der Stadt hinaus in der ganzen Region Beachtung findet. Sie nahm erfolgreich an nationalen und internationalen Orgelwettbewerb-

ben teil und gibt regelmäßig Orgelkonzerte. Nach Lehraufträgen für Orgel oder Dirigieren an verschiedenen Musikhochschulen war sie von 2006 bis 2009 als Professorin für Chorleitung an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf tätig, seit Oktober 2011 lehrt sie Dirigieren an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz.

Für ihr Konzert hat Frau Rohn Werke von Bach ausgewählt und wird das Programm beginnen mit alter und neuer Orgelmusik aus dem spanischen Raum.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, um eine Spende wird gebeten. *Foto: privat*



The Cry of the Poor – Gospels & Stories in Marburg

Gospels – das sind nicht nur rhythmische Lieder mit tiefgehenden Inhalten. Gospels sind Lieder, in denen die Sklaven und die Armen sich an Gott gewandt haben, um ihre hoffnungslose Situation vor ihn zu bringen. Diese Lieder haben sich über Jahrhunderte durchgesetzt und finden heute neue Formen und Inhalte. Und sie erzählen Geschichten von Leid, Hoffnung und Freude.

Mitreibende, nachdenkliche, inspirierende und tiefgehende Gospelsongs kombiniert mit

Geschichten aus der Welt armer Menschen, das ist das Bühnenprogramm von „The Cry of the Poor“. Nach über 50 Konzerten in Deutschland und der Schweiz gibt es ab 2023 ein Programm mit neuen Inhalten und Gospels – gleichermaßen Gospel-Klassiker und brandneue Songs.

Am Donnerstag, dem 11.05. um 20:00 Uhr sind die Gospelmusiker Helmut Jost und Ruthild Wilson sowie der Leiter des Kinderhilfswerkes Compas-

sion Deutschland, Steve Volke, mit dem neuen Programm im CelebraTe Gottesdienst des Christus-Treff Marburg in der

Lutherischen Pfarrkirche zu Gast. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Arbeit von Compassion wird gebeten.

- Anzeigen -

MARBURG SCHMUCK
Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

Compassion

STEVE VOLKE
RUTHILD WILSON
HELMUT JOST

THE CRY OF THE POOR

GOSPELS & STORIES – DAS NEUE PROGRAMM

DO. 11 MAI
GOSPEL GOTTESDIENST
20.00 UHR

MARBURG LUTHERISCHE PFARRKIRCHE ST. MARIEN
LUTHERISCHER KIRCHHOF 1 • **EINTRITT FREI!** UM EINE SPENDE WIRD GEBETEN • VERANSTALTER: CHRISTUS-TREFF MARBURG

48 Meter verwebte Lebensgeschichten schmücken die Elisabethkirche

„Viele Menschen aus der Menge breiteten ihre Kleider als Teppich auf die Straße, andere rissen Zweige von den Bäumen und legten sie auf den Weg“, heißt es in Matthäus 21, 8 über Jesu Einzug in Jerusalem. An jedem Palmsonntag im Jahr, mit dem die Karwoche ihren Anfang nimmt, erinnern sich Christen immer wieder an diesen Moment. Auch beim Gottesdienst

gleich einer, der vom Altar bis nach draußen vor die Elisabethkirche an die Stufen zur Elisabethstraße reichte. Hunderte Menschen haben diesen mitgewebt und ein farbenfrohes wie einladendes Glaubensbekenntnis geschaffen.

Sechs Wochen lang haben Gemeindeglieder und Besucher der Kirche an einem alten Webstuhl den Passionsteppich

nicht nur über das immer länger werdende farbig-streifige Band, sondern auch darüber, dass das Ausrollen keineswegs an besagter Glastür stoppte, sondern über das Westportal hinaus auf den Kirchenvorplatz reichte. Ganze 48 Meter misst der 1,20-Meter breite Teppich letztlich in der Länge.

Eingearbeitet wurden nicht nur die verschiedensten Stoffe von Bettlaken und Kopfkissen über Schlafanzüge bis hin zu T-Shirts und alten Leinenstoffen, sondern auch die (Lebens-)Geschichten, welche die mitwebenden wie Stoffe spendenden Leute mitbrachten. Ruth Knüppel (Gemeindeglied und Kirchenführerin) erzählte von einer Frau, die viele übrige Stoffe ihrer verstorbenen Mutter brachte und sagte, die Mutter wäre sicherlich sehr glücklich, wenn sie wüsste, dass ihre Stoffe jetzt in diesen Teppich eingewebt worden seien. Auch Kirchenvorstandsvorsitzende Anne Kuppe, die mit ihrem Sohn selbst an einem späten Abend in aller Ruhe ein Stück des Teppichs webte, erinnerte sich an eine Mutter, die Bettlaken ihrer



Innenstadtgemeinden

Kinder abgab und diese als „eingewebte Stücke Kindheit“ verstand.

Kirchenvorsteherin Marie-Luise Brinkman hat gar mehrmals am Teppich mitgewebt, mitgezählt hat sie nicht, aber irgendwas zwischen 10 und 20 Mal waren es schon. Gefreut hat sie sich, dass Stoffe aus dem ganzen Landkreis und dem Hinterland, und sogar aus Frankfurt, von Leuten, die wohl aus der Hessenschau von diesem Projekt erfahren hatten, abgegeben wurden.

Es zählte das Mitmachen; das Ergebnis wirkte auf seine Weise sehr prächtig, pikfein und oberflächlich edel muss der Teppich nicht sein. Wir erinnern uns: „Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen“ (Johannes 12, 15).

*Bild und Text:
Christian Lademann*



in der Elisabethkirche Marburg am 2. April geschah dies wie gewohnt mit Liedern, Instrumentalmusik, Lesungen und Gebeten – aber diesmal auch mit einem besonderen Akt: So wie die Menschen, die Jesus als ihren neuen König in Jerusalem empfangen und ihre Kleider vor ihm ausbreiteten, so wurde hier nun ein gewebter Teppich im Mittelgang während der Lesung des Evangeliums (Matthäus 21, 1-11) ausgebreitet. Kein kleiner oder symbolhaft schlichter. Nein, sogar

gewebt betreut von der Webmeisterin Silke Mann aus dem Ebsdorfergrund.

Das ursprüngliche Ziel, so berichtete Gottesdienst-Lektorin Marie-Luise Brinkman als Mitglied des Projekt-Teams, war es, einen Teppich zu weben, der vom Altar bis zur Glastür am Eingang der Kirche (unterhalb der Orgelempore) reicht, das wären zirka 32 Meter. Doch als Maja Thies, Barbara Krzensk und Martin Kindler den Teppich während der Lesung dann ausrollten, staunte die Gemeinde

- Anzeige -

Möchten Sie mehr über Ihre Arzneimittel wissen?
Ärgern Sie sich über „Fachchinesisch“?
Benötigen Sie Informationen zu Fernreisen?
Oder brauchen Sie einfach nur einen guten Rat?

Das Team der Sonnen-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!

Frankfurter Straße 38
35037 Marburg
Tel.: 0 64 21 - 1 26 61
www.sonnen-apotheke-marburg.de



Himmelfahrtsgottesdienst der Innenstadtgemeinden

An Christi Himmelfahrt, dem 18. Mai, feiern die Elisabethkirchen-, die Pfarrkirchen-, die Universitätskirchen- und die Matthäuskirchengemeinde mit Dekan von Dörnberg und den Pfarrern Simon, Ludwig und Bis kamp um 10 Uhr einen gemein-

samen Gottesdienst auf dem Kirchhof der Lutherischen Pfarrkirche. Es spielen Bläser:innen des Posaunenchores der Elisabethkirche unter der Leitung von Birgit Götz. Im Anschluss wird zu einem Kirchencafé eingeladen.

Foto: J. Simon



Elisabethkirche

Elisabethkirche:

Mo-So 09.00 – 18.00 Uhr

Kiosk:

Mo-Sa von 10.00 – 15.45 Uhr

Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:

Sa 10 – 17 Uhr

Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str. 1

Kann coronabedingt abweichen:

Di 17.30 Holzbläserkreis

Kontakt: Ursula Burchette

Do 16.00 Kinderchor

Do 18.00 Posaunenchor

Fr 16.00 Kinderchor

Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder

Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.

ESG, Rudolf-Bultmann-Straße:

Di 19.30 Kantorei

Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal

Ginseldorfer Weg 26a

Mi 19.00 Uhr Bibelstunde

Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im

Missionshaus Fr 17.00-18.00

Sie können uns erreichen

www.Elisabethkirche.de

Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) 66262

Uferstr. 5

Achim.Ludwig@ekkw.de

Pfr. Matti Fischer (II) 0170 5558941

Deutschhausstr. 26

Matti.Fischer@ekkw.de

Pfr. Ralf Hartmann (III) 62245

Waidmannsweg 5

Hartmann@Elisabethkirche.de

Pfr. Ulrich Hilzinger 3609035

Deutschhausstr. 26

Ulrich.hilzinger@ekkw.de

Besucherbüro 3609035

Propst Dr. Volker Mantey 22981

Georg-Voigt-Str. 72a

sprengel.marburg@ekkw.de

Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639

Nils.Kuppe@ekkw.de

Gemeindebüro: Mathias Steiner

Mo, Di & Do 9-13 Uhr, Fr 9-12 Uhr

Mi geschlossen

Deutschhausstr. 26

6200825

Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

Küsterstube Elisabethkirche 65573

Küster: H. Lichtenfels, H. Wiegand,

Andrea Schmidt

Kuesterstube@Elisabethkirche.de

Kirchenkiosk 65492

Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.

Johannes-Müller-Str. 1

67736

Kindertagesstätte Julienstift

Leckergäßchen 1

65901

Stilles Morgengebet im Michelchen

In der Passionszeit haben wir mit einem regelmäßigen Morgengebet begonnen. Das fand guten Anklang und so wollen wir es bis auf Weiteres fortführen. Wir treffen uns von Montag bis Freitag um 8 Uhr im Michelchen zum Stillen Gebet. Eine halbe Stunde, in der wir um den Altar sitzend zur Ruhe kommen.

Foto: Matti Fischer



Generationentreff zu Pfingsten

Im Rahmen des Festgottesdienstes am 1. Feiertag um 10 Uhr laden wir ein zu einem Gottesdienst für Kinder und Erwachsene mit anschl. Generationentalk – ein Generationentalk zwischen Alt und Jung. Die Senioren/innen unserer Gemeinde sind besonders eingeladen

und treffen auf junge Familien und die Kinder des Michelchen-Gottesdienstes und unseres Kinderchores, die im Gottesdienst mitwirken. So gibt es gewiss jede Menge unerwartet pfingstliche Begegnungen und Gespräche. Herzliche Einladung!

Der Mai beginnt ruhig

Das erste Maiwochenende steht im Zeichen der Ruhe vor Gott. Am Freitag, dem 5. Mai findet um 18:30 Uhr eine meditative Taizéandacht statt. Am Samstag laden wir zu einem Abend der christlichen Meditation ein. Der Abend beginnt um 18 Uhr mit einer Andacht in der Elisabethkirche. Danach findet um 18:30 Uhr im Michelchen ein Vortrag von Pia Freyschmidt zum Thema „Meditation als Pilgerreise zu Christus in unserem Herzen“ statt, der mit einer gemeinsamen Meditation abschließt. Sonntags um 10 Uhr

wird im Gottesdienst die diesjährige Pilgersaison eröffnet. Und abends um 18 Uhr kommen wir zu einem ersten Gottesdienst in der Reihe „Ruhe vor Gott“ zusammen. In dieser Reihe werden wir einmal im Monat am Sonntagabend in der Elisabethkirche zu einer Zeit der Stille einladen. Gerahmt von einfachen Gesängen und Texten wird das gemeinsame Schweigen und Hören auf Gott in der Stille im Mittelpunkt stehen.

Meditative Andacht

Ein neues (altes) Format findet ab 05. Mai in der Elisabethkirche seine neue Heimat. Bereits seit 2006 gibt es diesen Abend, zuletzt in der Lutherischen Pfarrkirche verortet, von nun an alle zwei Monate am ersten Freitag des Monats um 18:30 Uhr in der Elisabethkirche, eine Mischung aus Mantren (u. a. Taizé) zum Mitsingen, meditativen Klavierstücken, vielen Kerzen, einer Stille und einer Predigt. Der Abend wird von der Musikerin Uta Knoop, Pfarrer Micha Wischnewski und einem Andachts-Team gestaltet.

Gottesdienst für Kids & Erwachsene im Missionshaus

feiern wir am 07.05. um 11:30 Uhr im Missionshaus Waldtal, Ginseldorfer Weg 26 A.

Friedenssingen

Am Sonntag, dem 14.05. laden wir ab 18 Uhr in der Elisabethkirche zu einem deutsch-ukrainischen „Friedenssingen“ ein. Gemeinsam werden einstimmige und leichte mehrstimmige Friedenslieder gesungen. Dazwischen gibt es Texte, Gebete und stille Momente, um den eigenen Gedanken Raum zu geben. Die Texte und Gebete werden sowohl auf Deutsch als auch auf Ukrainisch gelesen.

Führungen

Kirchenführungen finden täglich um 15 Uhr und immer sonntags zusätzlich um 11:15 Uhr nach dem Gottesdienst statt, können aber auch nach Vereinbarung zu individuellen Terminen durchgeführt werden (Tel. Küsterstube: 65573).

Dachstuhlführungen

Am 13.05. & 20.05. finden jeweils um 11 Uhr Dachstuhlführungen in der Elisabethkirche statt. Bitte melden Sie sich in der Küsterstube an (06421-65573).

Sonderführungen

21. Mai, 15 Uhr – Die Franzosen und die Elisabethkirche

Die Gotik aus Frankreich ist bekannt! Aber das Herz von Elisabeth in Nordfrankreich? Die Rolle von Jérôme Bonaparte in der Elisabethkirche? Erstaunliche Informationen erwarten Sie. Führung: Martine Faber.

Tägl. Friedensgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils um 12 Uhr mittags.

Bibelgesprächskreis

Der monatliche Bibelgesprächskreis trifft sich am Freitag, dem 26.05. um 17 Uhr im Martin-Luther-Haus. Wir lesen und diskutieren Texte aus dem Genesis-Buch der Bibel.

Gottesdienste für Kinder und Erwachsene

Die „Gottesdienste für Kinder und Erwachsene“ finden (bis auf Pfingstsonntag) jeden Sonntag um 11.15 Uhr im Michelchen statt. An Pfingstsonntag feiern wir Gottesdienst für Kinder und Erwachsene mit anschl. Generationentalk um 10 Uhr in der Elisabethkirche.

Konfirmation 2023

Am 2. Wochenende im Mai feiern wir die Konfirmation unserer diesjährigen Konfirmanden/innen. 12 Mädchen und Jungen werden konfirmiert: Milan Braun, Linn Hoffmann, Juliane Pflüger, Lina Kuhl, Fabio Mroß, Philipp Rust, Nico Völker, Charlotte Sett, Lia Weimer, Lara Klein, Julia Koch und Lina Schröder. Am Samstag, dem 13.05. um 18 Uhr findet das Abendmahl zur Konfirmation statt, und am Sonntag, dem 14.05. um 10 Uhr der Konfirmationsgottesdienst.

Stunde der Orgel

Wir laden herzlich zur „Stunde der Orgel“ samstags um 18.00 Uhr in die Lutherische Pfarrkirche St. Marien ein. Im Mai gibt es folgende musikalische Wochenschlussandachten:

- 06.05 Stephan Rieckhoff,
Violoncello ./ Marburg
- 13.05. Simon Wahby ./ Alsfeld
- 20.05. Bachchor ./ Trier
Ltg.: Martin Bambauer
- 27.05. Alexander Warnke ./
Gummersbach

Konzert

Am 21. Mai findet um 17.00 Uhr ein Konzert des Marburger Kammerorchesters statt, zu dem herzlich eingeladen wird.

Interkultureller Begegnungsabend

Auch im Mai gibt es wieder einen interkulturellen Begegnungsabend mit leckerem Essen, guten Getränken und vielen netten Menschen. Interessante Gespräche sind garantiert. Also nichts wie hin zum Begegnungsabend am Donnerstag, dem 04. Mai, ab 19.30 Uhr im Kerner.

Kinderkirche

Ein Angebot für die kleineren Gottesdienstbesucher*innen findet am Samstag, dem 06. Mai, von 10.00 – 11.30 Uhr im Kerner statt. Die Kinderkirche im Mai steht unter dem Motto: „Weißt Du, wo der Himmel ist?“

Geistliches Rudelsingen

Am Kantate-Sonntag (07. Mai) lädt die luth. Pfarrkirche mit Pfarrerin Aline Seidel sowie Pfarrer und Organist Ulrich Lieberknecht zum gemeinsamen geistlichen Rudelsingen ein. Getreu dem Motto dieses Sonntages „Sing! Singt Gott ein neues Lied, denn er tut Wunder!“ wollen wir im Gottesdienst um 10 Uhr Musik hören und Wunschlieder zum Klingen bringen. Wünsche können vorher bei Pfarrerin Aline Seidel eingereicht werden oder im Gottesdienst ausgesucht werden.

Besondere Gottesdienste im Mai

Mittlerweile hat der Gottesdienst an Christi Himmelfahrt unter freiem Himmel auf dem Lutherischen Kirchhof Tradition. Die Innenstadtgemeinden laden also herzlich am 18. Mai um 10.00 Uhr zum Gottesdienst und anschließenden Beisammensein ein. Am Pfingstsonntag (28. Mai) gestaltet Pfarrerin Andrea Wöllenstein um 10.00 Uhr einen Abendmahlsgottesdienst. Mit diesem Gottesdienst endet der Predigtauftrag von

Pfarrer Wöllenstein an der Pfarrkirche. Die Pfarrkirche dankt ihr sehr für die vielen schönen und besonderen Gottesdienste in der Pfarrkirche und im Elisabethenhof. Am Pfingstmontag wird um 11.00 Uhr herzlich zum gemeinsamen ACK-Gottesdienst auf den Marktplatz eingeladen. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche statt. Es gibt parallel auch einen Kindergottesdienst.



Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen

Am Sonntag, dem 21. Mai, findet um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche der Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen Konfirmand*innen statt. Erstmals gab es in diesem Jahr einen ge-

meinsamen Konfi-Kurs der Matthäuskirche, Universitätskirche, Pfarrkirche. Im Vorstellungsgottesdienst werden auch 5 der 20 Konfirmand*innen getauft.

Neuer Konfirmand*innenkurs

Der nächste Konfirmand*innenkurs beginnt im Juni und wird gemeinsam mit der Matthäus- und der Universitätskirche verantwortet. Alle potenti-

ellen Konfirmand*innen und ihre Eltern sind herzlich zu einem Info-Abend am Montag, dem 02. Mai, um 19.00 Uhr in die Universitätskirche eingeladen.

- Anzeige -



Ambulante Kranken- u. Altenpflege
Palliativversorgung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Wohngruppe für Demenzzranke
Tagespflege
Betreuung und Beratung
24 Std. Rufbereitschaft
Essen auf Rädern • Hausnotruf

Marburger Hauskrankenpflege
Körnerstraße 6a • 35039 Marburg
Telefon: 06421 65545
www.marburger-hauskrankenpflege.de



Luth. Pfarrkirche St. Marien

Mehr Infos unter:
www.pfarrkirche.ekmr.de
Pfarramt:
Pfarrer Ulrich Biskamp
(geschäftsführend)
Luth. Kirchhof 1
35037 Marburg
Tel.: 06421-3400695
E-Mail:
ulrich.biskamp@ekkw.de
Dekan Burkhard v. Dörnberg
Schwanallee 54
35037 Marburg
Tel.: 06421 3040380
Email: burkhard.vondoernberg@ekkw.de
Büro: Nikola Jung
Tel.: 06421-3400696
E-Mail: Nikola.Jung@ekkw.de
Küsterin
(für Gottesdienste, Trauungen, Taufen):
Emma Dorochow
Tel.: 161446
Hausmeister
(für Konzerte, Räume, u. a. m.):
Valentin Matveev
E-Mail:
Valentin.Matveev@ekkw.de
Kindertagesstätte
Philippshaus:
Kathrin Siebrands,
Livia Sellquist
Universitätsstr. 30-32,
Tel.: 06421-23570
E-Mail:
Kita.philippshaus@ekmr.de
Evangelischer Kinderhort:
Sabrina Neumann und
Kathrin Siebrands
Barfußbertor 1, Tel.: 23336
E-Mail:
kinderhort.bft@ekmr.de

Pfarrkirche

Fahrdienst:
Bitte im Pfarramt melden!
Stunde der Orgel:
samstags 18.00 Uhr

Philipp-Melanchthon-Hs.

Mi 19.30 Uhr
Kuhessische Kantorei
Do 18.30 Uhr
Gospelchor der KKM



Universitätskirche

Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter:

www.universitaetskirche.de

Pfarramt I

Pfarrer Joachim Simon

Tel. 23745

Mobil: 0178 1538436

E-Mail:

joachim.simon@ekkw.de

Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber

Tel. 23387

E-Mail: pfarramtost@universitaetskirche.de

Gemeindebüro

Liebigstr. 35, 35037 Marburg

Tel. 23745, Fax 952565

Gemeindesekretariat in der

Liebigstr. 35, Regina Vorrath

Di / Do 9-12 Uhr

Küster:

Stefan Heinisch

Tel. 0175 7236275

Philippshaus

Hausmeister

(Räume Philippshaus):

Thomas Nüschen

philippshaus@gmx.de

Konfirmanden

Di, 16.30-18.00 Uhr

Universitätskirche

Täglich von 9-19 Uhr geöffnet
donnerstags

18.45 Uhr Orgelvesper

19 Uhr Abendmahlsgottes-

dienst in Form der Ev. Messe

20 Uhr Kantorei-Schola

(Orgelempore)

sonntags

11.00 Uhr Gottesdienst

St. Jost

samstags

17.00 Uhr

Wochenschlussandacht

Gemeindehaus St. Jost

Offener

Gemeindenachmittag

Do, 11.5., 15.00-17.00 Uhr

Tauf- und Vorstellungsgottesdienst der Konfis

Anfang März waren 17 Konfis der Gemeinden Pfarrkirche, Matthäuskirche und Unikirche auf Konfi-Freizeit in der Schweiz. Diese zweite Freizeit am Bodensee mit einem Ausflug nach Zürich hat die Gruppe zusammenschweißt. Die Konfi-Gruppe wird am 21. Mai um 10 Uhr in der Luth. Pfarrkirche einen Vorstellungsgottesdienst gestalten. Vier Konfis wollen sich in diesem besonderen Gottesdienst taufen lassen.

*Foto: Konfi-Gruppe in Zürich
J. Simon*



Pfingstgottesdienst mit Rosenblättern

In der Evangelischen Messe am Pfingstsonntag feiern wir die Ausgießung des Heiligen Geistes. „Gott ist gegenwärtig. Sein Geist ist mit uns. Erfüllt mit

seiner Kraft gehen wir im Licht und im Frieden Jesu Christi.“ Im Gottesdienst werden durch den hellen Chor der Universitätskirche Rosenblätter herabfallen –

Symbol für die Feuerzungen der Pfingstgeschichte. Herzliche Einladung zu diesem schönen Gottesdienst am Pfingstsonntag, dem 28. Mai, um 10 Uhr in der Universitätskirche mit Pfr. Huber und Pfr. Simon.

*Foto: Pfingstaltar Uni-Kirche
W. Huber*



Ökumenisches Friedensgebet

Am Montag, dem 8. Mai, findet um 18 Uhr wieder ein Ökumenisches Friedensgebet in der Universitätskirche statt. Kontakt: Rosemarie Barth, Tel: 06421-81908

Gemeindenachmittag

Im Wonnemonat Mai wollen wir uns beim Gemeindenachmittag mit der „Schönheit der Schöpfung“ beschäftigen und uns darüber austauschen, wo und wie man sie entdecken und erleben kann. Herzliche Einladung zum Offenen Gemeindenachmittag am Donnerstag, dem 11. Mai um 15 Uhr im Gemeindehaus St. Jost.

Universitätsgottesdienst

Im Rahmen der Gottesdienstreihe „Vom Hörsaal auf die Kanzel“ laden wir am Sonntag, dem 21. Mai um 11 Uhr zu einem Universitätsgottesdienst ein. Frau Prof. Dr. Maike Schult wird aus dem Modul des Masterstudienganges über „die Kommunikation des Evangeliums im Neuen Testament und in der Gegenwart“ predigen. An der Orgel Kantor Gerold Vorrath.

Info-Abend „Deine Konfirmations-Zeit“

Wer hat Interesse am christlichen Glauben? Wer hat Lust auf eine gemeinsame Konfi-Gruppe, auf neue Leute, regelmäßige Treffen und zwei Freizeiten? Wer gehört zur Universitäts-, Pfarr- oder Matthäuskirche? Jugendliche, auf die das zutrifft und die in der 7. oder 8. Klasse sind, können

sich zur Konfi-Zeit anmelden. Ein Informationsabend für Jugendliche und Eltern findet am 2. Mai um 19 Uhr in der Universitätskirche statt. Die Konfi-Zeit des Jahrgangs 2023/24 beginnt am 6. Juni. Gerne schon anmelden unter joachim.simon@ekkw.de

Gemeindefreizeit an Himmelfahrt

Vom 18. - 21. Mai bietet die Gemeinde eine Freizeit im Knüll-House bei Neukirchen an, an der Menschen jeden Alters teilnehmen können. Das Thema lautet: „Alles hat seine Zeit“. Für die Kinder soll je nach Bedarf ein eigenes Programm stattfinden. Nähere Informationen sind im Gemeindebüro erhältlich und auf der Homepage zu finden.

Besond. Veranstaltungen

Gottesdienst

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr (Lukas) und 10.45 Uhr (Paulus), am 1. Sonntag im Monat umgekehrt. Die Paulus-Gottesdienste werden auf YouTube unter „lukaspaulusmarburg“ übertragen. In Paulus findet – außer in den Ferien - parallel zum Gottesdienst ein Kinder-gottesdienst statt.

Marburger Seniorekantorei dienstags, 17.00 Uhr (Lukas)
Chor „in spirit“

dienstags 19.30 Uhr (Paulus)
Action-Kids (6-11 Jahre) mittwochs 15.30-17.00 Uhr (Paulus)

Lukas-Treff

Do 4.5., 15.00 Uhr (Lukas)

Projektchor

Do 4.5., 19.30 Uhr, Sa 6.5., 18.00 Uhr und So 7.5., 11.00 Uhr (Paulus)

Jugendkreis

Deep Talk & Just Dance
So 7.5., 18.00 Uhr (Paulus)

Glauben & Denken

Meditation und Gespräch
Mi 24.5., 19.30 Uhr (Lukas)

mittendrin

für Menschen in der 2. Lebenshälfte
Fr 26.5., 15.00 Uhr (Paulus)

Offener

Gemeindestammtisch

So 28.5., 12.30 Uhr im Irodion bei St. Jost

Konfirmationskurs

Ab Di 30.5., 16.00 Uhr (Paulus)

Gemeindefreizeit im Knüll-House

Do 18. – So 21.5.

Marburger Tauffest

So 25.6., 10.00 Uhr beim Ufercafé an der Lahn

Marburger

Konfirmationsjubiläum

So 2.7., 10.45 Uhr (Lukas)
So 16.7., 10.45 Uhr (Paulus)

Liebe Leserinnen und Leser,

die evangelischen Kirchengemeinden Marburgs haben etwas interessantes Neues vor: Am Sonntag, dem 25. Juni um 10.00 Uhr wollen sie ein gemeinsames großes Tauffest beim Ufercafé an der Lahn feiern. Alle Menschen, die ihre Kinder oder sich selbst taufen lassen möchten, können das hier in fröhlicher, bunter Gemeinschaft tun. Im Anschluss gibt es dann Kaffee und Kuchen, eine richtige Feier also. Zur Taufe können sich Interessierte in ihren Gemeinden anmelden. Und auch alle anderen sind zu diesem Fest eingeladen. Deshalb lassen wir wie die meisten evangelischen Kirchen in Marburg an diesem Sonntag unsere eigenen Gottesdienste ausfallen.

Mit der Taufe beginnt ein Weg, der für viele im Teen-Alter zur Konfirmation führt. Hier sind die jungen Menschen eingeladen, ihren Glauben mit ihrer eigenen Entscheidung zu befestigen und sich für ihren weiteren Lebensweg segnen zu lassen. Das werden in unserer Gemeinde am 7. Mai elf Jugendliche erleben: Connor Fräbel, Samuel Rösler, Nils Schürmann, Jakob Lepetit, Julius Gerhardt, Noah Hinz, Mattis Schlesselmann, Anna Harnisch, Sophie Böhm, Amelie Naecker und Marie Diessel. Der Gottesdienst findet um 11.00 Uhr in der Pauluskirche statt. In der Lukaskirche wird an diesem Sonntag kein Gottesdienst sein. Lassen Sie uns für diese jungen Menschen beten und uns mit ihnen freuen!

Ihr Markus Rahn, Pfarrer



Konfirmationskurs 2023.

Foto: M. Rahn

Goldene Konfirmation

In diesem Jahr bieten die Marburger Gemeinden gemeinsam zwei Jubiläumsgottesdienste an, in denen die Goldene und Diamantene Konfirmation gefeiert werden. Der eine findet am Sonntag, dem 2.7. um 10.45 Uhr in der Lukaskirche statt, der andere am Sonntag, dem 16.7. in der Pauluskirche. Jubilare können sich hierzu in unserem Gemeindebüro anmelden (Tel. 24771) und gern auch

Mitkonfirmierte auf diese Einladung aufmerksam machen.

Projektchor

Für den Konfirmationsgottesdienst wird es einen Projektchor geben, bei dem alle sangesfreudigen Menschen mitmachen können. Er probt vorher zweimal, nämlich am Donnerstag, dem 4.5. um 19.30 Uhr und am Samstag, dem 6.5. um 18.00 Uhr in der Pauluskirche. Geleitet wird er von Anja Pommerien.

Glauben und Denken

Der Abend beginnt mit einer halben Stunde Meditation mit einfachen Gesängen, kurzen Texten und Stille. Danach geht es diesmal thematisch um die Frage nach einer persönlichen Beziehung zu Gott. Zeitpunkt ist Mittwoch, der 24.5. um 19.30 Uhr, Ort die Lukaskirche. Die Leitung hat Pfr. Rahn.

Kreise für Senioren

Der Lukastreff findet am 4.5. um 15.00 Uhr statt. Der Seniorenkreis „mittendrin“ kommt am Freitag, dem 26.5. um 15.00 Uhr im Paulus-Gemeindehaus zusammen. Jeder ist eingeladen, die Gemeinschaft, einen inhaltlichen Impuls, Kaffee und Kuchen und das gemeinsame Singen zu genießen.



Lukaskirche Pauluskirche

Lukaskirche, Zeppelinstr. 29
Pauluskirche, Fontanestr. 46

Homepage:

lukas-pauluskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

Sekretariat:

Waltraud Müller

Petra Rudolph

Fontanestr. 46, 35039 Marburg

Di 10.00-12.00 Uhr

und 16.00-17.00 Uhr

Fr 8.00-11.00 Uhr

Tel. 06421-24771

E-Mail: ev.kg.lukas-

paulus.marburg@ekkw.de

Leiterin der Arbeit unter

Kindern und Teens

Melanie Neitzel

Tel. 0178-6913400

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

Leiterin: Nicole Rabben

Stellvertretende Leiterin:

Bettina Steffan

Tel. 06421-9484170

E-Mail: kinderkrrippe.

marburg@ekkw.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr

Ev. Familienzentrum Hansenhaus

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Telefon: 06421-9830040

E-Mail: familienzentrum.

hansenhaus@ekkw.de

Mo – Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Donnerstag, 04.05.2023

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Ev. Werktagmesse ☞

Freitag, 05.05.2023

Elisabethkirchengemeinde
18:30 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Wischniewski
Meditative Andacht ☞

Samstag, 06.05.2023

Elisabethkirchengemeinde
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger &
Pfr. i.R. Dietrich
Abendgebet mit Liedern
aus Taizé ☞

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethhof
Pfrin. Hofmann

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht
mit Taufe

Sonntag, 07.05.2023
Kantate

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Mantey
Pilgersaisonöffnung
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene ☞☞☞

11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
Gottesdienst für Kids &
Erwachsene ☞☞☞
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Fischer
Meditativer Gottesdienst
„Ruhe in Gott“ ☞

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Seidel ☞

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon

Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller ☞☞

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel ☞☞☞

Am Richtsberg
10:00 Uhr Emmauskirche ☞☞
Pfrin. Zinnkann
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Zinnkann ☞☞

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
11:00 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
Konfirmation ☐

Donnerstag, 11.05.2023

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Ev. Werktagmesse ☞☞

Eine Pause tut gut

Liebe Leserinnen und Leser, oder lieber: verehrte Leser*innen!

Haben Sie den Unterschied bemerkt? Die winzige Stille, das gedachte Gendersternchen?

Ich übe noch, zu meinen Gewohnheiten zählt es noch nicht. Im Gegenteil, ich ärgere mich manchmal, wenn ich so angere-det werde oder es im Ge-sprächsfluss höre. Das verän-dert die gewohnte Sprachmelodie, das kurze „Innenhalten“. Es nervt mich, wenn ich nicht spre-chen darf, wie mir der Schnabel gewachsen ist, wenn ich mich in meiner Sprache nicht zu Hause fühlen kann. Ich argwöhne, dass hinter diesem Nichtlaut der An-spruch steht: Nur so kann es gehen, gewöhn dich besser dran und mach es genauso.

Ich fühle mich angegriffen, ob-wohl ich mich doch angespro-

chen fühlen könnte. Dann wie-der höre ich es als gute Anre-gung: Halt, nicht so schnell wei-ter, da war doch etwas. Vor al-lem: Da war doch noch jemand. Wenn du zu und vor allem von Menschen redest, tu es nicht ununterbrochen. Gönn dir die kleine Pause, dich umzuschau-en und zu prüfen – ist da noch jemand? In diesem Raum, den das Sternchen freihält zwischen Männern und Frauen. Weil es Menschen gibt, die ihre Identität genau da ansiedeln würden, Frau passt nicht richtig, Mann auch nicht. Auch in anderen Zu-sammenhängen passiert das doch schnell, dass ich mit mei-nen Worten übergehe, was nicht in die Begriffsschubladen passt.

Ich nehme mir diese Anre-gung zu Herzen: Unterbrich dich und deine Gewohnheiten hin und wieder. Es ist zwar eine un-bequeme Übung. Sie kann aber

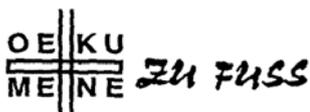
überraschende und erfreuliche Folgen haben. Einmal stehen bleiben, kurz innehalten – dann kann ich links und rechts vom Weg und neben den üblichen Blickwinkel schauen: Was gibt es da noch? Wer gehört zu mei-nem Leben, den ich selten wahrnehme? Was blüht um mich herum und was meldet sich in meinem Innern, das ich sonst zum Schweigen bringe oder übergehe?

Eine Pause hin und wieder tut gut. Weil sie die bunte Vielfalt der Schöpfung vor Augen führt, Menschenkinder, Laute und Stil-le und noch viel mehr Leben um mich herum. Ich erlebe: Innehal-

ten ermöglicht neue Einsichten und bringt mich auf neue Ideen. Eine schöpferische Pause tut gut und trägt ihren Namen zu Recht. Immer wieder einmal tief Luft holen, nicht nur am Sabbat oder Sonntag. Immer wieder hinschauen und hinhören. So will ich das gesprochene Stern-chen auffassen als eine kleine Übung.

Ich wünsche Ihnen einen blü-henden, vielfältigen Alltag mit kleinen Pausen, liebe Leser*in-nen!

*Pröpstin
Katrin Wienold-Hocke
Sprengel Kassel*



Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Kon-fessionen aus Marburg und Um-gebung seit über 50 Jahren zu

gemeinsamen Wanderungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wir treffen uns immer um 13.30 Uhr am Parkplatz der Liebfrauentempel in der Großseelheimer Straße 10. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu fin-den. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung. Auskunft: Frau Hübscher, Tel. 8 25 40

14.5. Bei Kernbach
Start: Kernbach, Dorfgemeinschaftshaus

Herr Sohn 7 km

29.5. Im Salzbödetal Frau Heinkel 8 km

Sozial passt zu dir? Wir suchen...

Pädagogische Fachkräfte Berufspraktikant:innen Reinigungskräfte

Das Ursula Mutters Internat begleitet bis zu 54 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im stationären Bereich und aktuell zwölf Erwachsene im ambulant Betreuten Wohnen in Marburg. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk Kurhessen-Waldeck.

Interesse geweckt?

Ursula Mutters Internat, Neuhöfe 17 / 35041 Marburg
info@umi-marburg.de, www.umi-marburg.de



Ursula-Mutters-Internat, Tel.: 06421-9364-29, FAX: 06421-9364-44
Internat mit Förderschule GE für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung
Träger Kerstin-Heim e.V.

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Samstag, 13.05.2023

Elisabethkirchengemeinde
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
Liturgisches Abendmahl
zur Konfirmation ☩

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfrin. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 14.05.2023
Rogate

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig & Pfr. Fischer
Konfirmationsgottesdienst
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene 👤👤👤

18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. i.R. Wild
Friedenssingen

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp 👤

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon

Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz
anschl. Einladung zum
Mittagessen 👤

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektorin Dr. Popp 👤

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Löffert,
außerdem Telefongottes-
dienst um 10.00 Uhr,
Zuwahl 06421 - 2949881

**Lukas- und
Pauluskirchengemeinde**
09:30 Uhr Lukaskirche
Prädikant Dr. Schwab
10:45 Uhr Pauluskirche
Prädikant Dr. Schwab ☐
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Donnerstag, 18.05.2023
Christi Himmelfahrt

**Pfarrkirchengemeinde,
Elisabethkirchengemeinde,
Universitätskirchen-
gemeinde und
Matthäuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Lutherischer
Kirchhof oder Pfarrkirche
Dekan von Dörnberg
und Kollegen 👤

Pfarrkirchengemeinde
11:00 Uhr Elisabethhof
Pfrin. Hofmann

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Drumm
Ev. Messe zu
Christi Himmelfahrt ☩

Matthäuskirchengemeinde
08:00 Uhr Festzelt
Alte Schule
Pfr. Seitz
Andacht zum Start
des 5. Grenzgangs

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel und KiTa
evtl. Marbacher Hütte

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke

**Lukas- und
Pauluskirchengemeinde**
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
Gottesdienst im Grünen

Samstag, 20.05.2023

Pfarrkirchengemeinde
16:30 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 21.05.2023
Exaudi

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team

Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene 👤👤👤
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann ☩

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Vorstellung der
Konfirmant*innen 👤

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Dr. Maïke Schult
Universitätsgottesdienst zum
Thema „Kommunikation
des Evangeliums“ 🎵

Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel
Konfirmation 👤

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke,
außerdem Telefongottes-
dienst um 10.00 Uhr,
Zuwahl 06421 - 2949881

**Lukas- und
Pauluskirchengemeinde**
09:30 Uhr Lukaskirche
Prädikantin Klatt
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Donnerstag, 25.05.2023

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Dekan i.R. Renner
Ev. Werktagmesse ☩

Samstag, 27.05.2023

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht ☩

Sonntag, 28.05.2023
Pfingstsonntag

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig &
Pfr. Fischer & Team

Gottesdienst für Kinder &
Erwachsene mit anschl.
„Generationentalk“ 👤👤👤

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche ☩ 👤
Pfrin. Wölfelstein

11:15 Uhr Elisabethhof
Pfrin. Wölfelstein

Universitätskirchengemeinde
10:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber u. Simon
Ev. Messe zum Pfingstfest ☩

Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz ☩

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel 👤

Am Richtsberg
10:00 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke ☩
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke ☩

**Lukas- und
Pauluskirchengemeinde**
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn ☐
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Montag, 29.05.2023
Pfingstmontag

„Kirche inspiriert!“

**Gemeinsamer Gottesdienst
aller Marburger Kirchen-
gemeinden auf dem
Marburger Rathausplatz**

Beginn 11 Uhr. Predigt:
Bürgermeisterin Bernshausen
und Dekan von Dörnberg.
Besonderes Programm für
Kinder. Anschließend Essens-
möglichkeit bei den gastro-
nomischen Betrieben rund
um den Rathausplatz.
(Bei Regenwetter findet der
Gottesdienst in der Lutheri-
schen Pfarrkirche statt!)

Gottesdienste und Andachten in Altenheimen, Kliniken und im Hospiz

Altenheim St. Elisabeth
Lahnstraße 8
Dienstag, 16.05., 10.30 Uhr

Altenheim Rosenpark
Anneliese Pohl Allee 4
derzeit keine Andachten gepl.

**DRK-Altenwohn- und
Pfleheim**
Deutschhausstraße 27
Freitag, 19.05., 11 Uhr
Hauskommunionfeier nach
Absprache

Altenhilfezentrum St. Jakob
Auf der Weide 6
ökumenische Gottesdienste
Freitags, 14-tägig,
um 10.00 u. 10.45 Uhr
Pfarrer J. Simon u. Gem.-Refe-

rentin K. Chitou im Wechsel

Alten- u. Pflegeheim Balz
Barfußbertor 3
alle vierzehn Tage samstags
10.15 Uhr Andacht

Seniorenresidenz
Ockershäuser Allee 45a
Andacht i. d. R.
1. und 3. Fr. 16.00 Uhr

**Andachten im Alten- und
Pfleheim am Botanischen
Garten**
Freitag, 13. Januar, 11 Uhr
Freitag, 24. Februar, 11 Uhr

Altenheim St. Jakob
Sudetenstraße 24
mittw. 14-tägig, um 15.30 und
16.30 Uhr Andacht

Altenpflegeheim Tabor
Dürerstr. 30
Andachten jeden Donnerstag
jeweils 16.00 Uhr

**AurA-Marburg – Tagespflege
im Park** Cappel Str. 72,
2. und 4. Do im Monat
15 Uhr evang. Gottesdienst

Klinikum Lahnberge
Mi 16.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier
(kath.), Kapelle

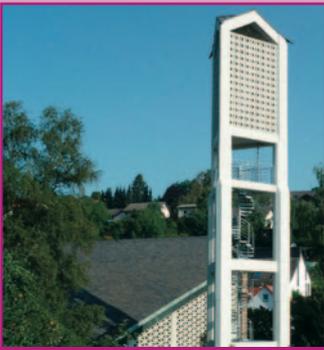
Vitos-Klinik Marburg
ökum. Gottesdienste
Kirche im Park, 16.30 Uhr
Mi 17.5., 31.5.
Die Kirche wird nicht geheizt.

**Klinik für psychische Ge-
sundheit (Ortenberg)**
Mo 18.30 Uhr,
Weiterbildungsraum, 4. Etage
(Nebengebäude)

**Stationsandachten im Psych-
iatrischen Krankenhaus**
Cappel Str. 98
nach Vereinb. und Bekanntga-
be auf den entspr. Stationen

Klinikum Sonnenblick
Mi 17.00 Uhr ökum. Gottes-
dienst, Raum der Stille

Hospiz
1. Sa 10 Uhr Frühstück für
Trauernde



Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller,
Tel. 3093554

E-Mail:

elke.kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarramt II:

Pfr. Christoph Seitz,
Tel. 33105

E-Mail: c.seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Borngasse 1, Tel. 33372
Gertraud Müller,

E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-
Matthaeuskirche@ekkw.de
Öffn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt,
Tel. 0163 1423694

Küster:

Thomas Wohlkopf, Tel. 15832

Kindergärten

Alte Kirchhofgasse:

Leitung: Anke Hillig,
Tel. 34172, E-Mail:
kita.ockershausen@ekkw.de
Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-ockershausen

Graf-v.-Stauffenberg-Straße

Leitung: Natalie Schneider,
Tel. 34580

E-Mail: kita.gvst@ekkw.de
Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/

kindertagesstaette-graf-v-
stauffenberg-strasse

Veranstaltungen

Chor „Frische Töne“:
Proben montags ab 20 Uhr
im Gemeindehaus

Chorleitung:

Tim Riemenschneider

Kontakt:

frische-toene@gmx.de

Aktuelle Informationen aus
unserer Gemeinde finden
Sie immer im Internet unter:
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>.

Eine sehr besondere Konfirmation

Eine zu Herzen gehende Konfirmationsfeier fand im Rahmen der letzten WARMEN KIRCHE am letzten Märzsonntag in der Matthäuskirche statt.

Im zu unserem Gemeindebezirk gehörenden Ursula-Mutters-Internat (UMI – früher: Kerstinheim) hatte sich eine Gruppe von fünf Jugendlichen zum einjährigen Unterricht zusammengefunden, den Sophie Oehler sehr einfühlsam und mit hoher pädagogischer Kompetenz durchführte. Ende Januar waren Pfarrer Biskamp und Pfarrer Seitz dazu gekommen, um mit ihr und den Jugendlichen einen Taufgottesdienst Ende Februar und die Konfirmation am 26. März vorzubereiten.

Der Konfirmationsgottesdienst stand unter dem Motto: „Bunt wie ein Regenbogen“ und lud ein zum Staunen über die bunte Vielfalt des Lebens unter Gottes Schutz und Segen.

Unser Bild zeigt die fünf Konfirmierten Angel, Franzi, Alexander, Janne und Jeremy im Kreis

ihrer Familien und Mitbewohner*innen am Ende des Gottesdienstes, den Sophie Oehler (5. v. rechts) zusammen mit Pfarrer Ulrich Biskamp (links) mit musikalischer Unterstützung von Petra Schünemann liebevoll gestalteten.

Foto: T. Deucker



Taiwan hautnah

Der Gemeindesaal war bis auf den letzten Platz gefüllt beim Gottesdienst zum Weltgebetstag am 3. März. Der Blick richtete sich in diesem Jahr auf Taiwan. Eine Gruppe taiwanesischer Frauen hatte eine Gottesdienstordnung mit schönen Liedern und Gebeten vorbereitet. Das Besondere bei uns in diesem Jahr waren die Informationen über das Land und die aktuelle Lage, denn die kamen aus erster Hand. Zu Gast waren die Taiwanerin Man-Ni mit ihrem deutschen Mann Georg und Sohn Nathanael, die viel berichten konnten von der derzeit angespannten politischen Lage in Taiwan, von eindrücklicher und nachhaltiger christlicher Mission unter der Ureinwohnerschaft, aber auch von abschreckenden aktuellen Missionsbestrebungen evangelikaler Kirchen.

Das Team um Pfarrerin Kirchhoff-Müller gestaltete zusammen mit dem Projektchor unter der Leitung von Petra Schünemann einen berührenden Gottesdienst.

Und zu einem leckeren Essen im Anschluss an den Gottesdienst mit von Chor und Team bereitgestellten Speisen ließen sich viele gerne einladen.

Foto: C. Seitz



Es ist angerichtet

„In der Matthäuskirchengemeinde wird gerne miteinander gegessen“, stellte vor einiger Zeit jemand aus einer benachbarten Kirchengemeinde fest. Das stimmt! Und wir wollen diese Tradition verstetigen!

Ergänzend zu der Verschiebung der Gottesdienstzeit von 10 auf 11 Uhr hatte der Kirchenvorstand bereits im vergangenen Jahr beschlossen, etwa einmal im Monat ein Angebot für ein kostenloses gemeinsames Essen im Anschluss an den Gottesdienst anzubieten. Erfolgreicher

Start war der 19. Februar. Über 30 Personen ließen sich zu einem vegetarischen Eintopf einladen. Weitere Essen fanden statt am Weltgebetstag und nach der Osternacht.

Und für den Mai plant das Koch-Team für den 14. Mai (Muttertag) ein Essen nach dem Gottesdienst. Lassen Sie sich einladen und lassen Sie es sich schmecken! Weitere Gottesdienste mit anschließendem Essen sind geplant für den 11. Juni und den 9. Juli. Dann vielleicht sogar draußen im Kirchgarten!

Gottesdienst und Mitarbeiterempfang

Am Sonntag, dem 7. Mai, lädt der Kirchenvorstand der Markuskirche herzlich zum Mitarbeiterempfang ein. Wir beginnen mit einem Gottesdienst um 10 Uhr und im Anschluss gibt es ein festliches Kirchenkaffee mit Sekt, O-Saft, Kaffee, Tee und kleinen Leckereien. Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen bedanken, die sich im Laufe des Jahres in den unterschiedlichsten Bereichen unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich engagiert haben. Wir freuen uns, wenn Sie wieder mit dabei sind!

Gottesdienst an Himmelfahrt

Am 18.05. laden wir um 10.00 Uhr zum Himmelfahrtsgottesdienst an der Marbacher Hütte ein. Pfarrerin Wölfel, die Kinder und das Team der Kindertagesstätte EvB werden den Gottesdienst vorbereiten und gestalten. Wir freuen uns auf einen schönen Freilichtgottesdienst mit anschließendem Grillen.

Pfingstgottesdienste

Die Markuskirche lädt am Pfingstsonntag, dem 28. Mai, um 10.00 Uhr zum Gottesdienst mit Pfarrerin Annika Wölfel ein. Der ACK-Gottesdienst am Pfingstmontag findet in diesem Jahr auf dem Marktplatz statt. Weitere Informationen in dieser KiM.

Brot für die Welt

Ein Stück Gerechtigkeit

Gemeindeveranstaltungen

Zeitnahe Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen und den Nachrichten auf unserer Homepage. Bei Rückfragen können Sie sich gerne direkt an die angegebenen Kontaktpersonen wenden.

Wiederaufbau Kletterhang:

Das Kinder- und Jugendhaus Connex in der Brunnenstraße sucht nach tatkräftiger Unterstützung!

Nach einigen Monaten der Sperrung unseres Kletterhangs können wir jetzt verkünden: Der Kletterhang wird renoviert und kann im kommenden Sommer dann hoffentlich wieder von allen Kindern bespielt werden. Was brauchen wir dazu? Ihre und Eure Unterstützung! Der Hang wird, in Kooperation mit ALEA, im Rahmen eines partizipativen Bauprojektes von Montag, 15. bis Mittwoch, 17. Mai wieder in Ordnung gebracht werden. Für

diese Tage sind wir auf der Suche nach Menschen, die mit anpacken können! Egal ob Hilfe bei der Verpflegung, beim Sägen, Schleifen, Hämmern, Tragen, Räumen... wir freuen uns über jede Art der Unterstützung!

Sie oder Ihr habt Interesse und Zeit? Dann meldet Euch gerne bei uns im Connex unter 06421/590440 oder direkt per Mail an Sarah.sommer@ekkw.de

Wir freuen uns auf ein tolles Projekt! *Foto: Connex*



Klimakonzert

Am Samstag, dem 6. Mai, findet um 17 Uhr in der Markuskirche ein Konzert von Roland Vossbecker statt. Nähere Infos dazu finden Sie auf den Veranstaltungsseiten.

Foto: Annika Wölfel



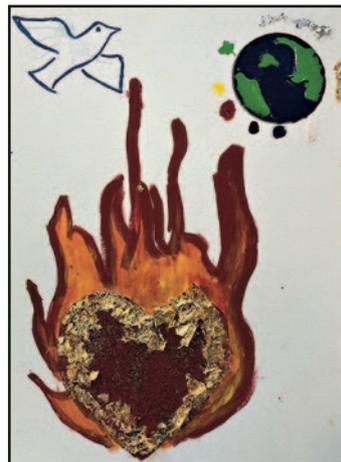
Konfirmation in der Markuskirche

In diesem Jahr werden am 21.05. um 10.00 Uhr in der Markuskirche Marbach konfirmiert:

Maxim Brockmann, Elisa Maria Bruognolo, Maila Burk, Merle Herbener, Lea Kratz, Ida Müllerleile, Maya Nieba, Louisa Röder und Loay Sarhan.

Wir wünschen allen Jugendlichen und ihren Familien einen schönen Konfirmationstag und Gottes Segen für ihren Weg!

Foto: K. Weigel



Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37 (1. Stock), Pfarrerin: Annika Wölfel, Tel. 32658
Sprechzeit der Pfarrerin: dienstags 11.30 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung
E-Mail: AnnikaKatrin.Woelfel@ekkw.de
<https://markuskirche.ekmr.de>

Weitere Kontakte

Pfarrbüro: Bienenweg 37 (1. Stock), Sekretärin: Gertraud Müller, Tel. 32658
Bürozeiten der Sekretärin: freitags 8.30 – 10.30 Uhr
E-Mail: Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de
Küsterin: Elke Schmitt, Tel. 931310

Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55
Tel. 64733
Leiterin: Kirstin Wandersee
E-Mail: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen

Montag

Kinderkirchenchöre: Neue Chorleitung gesucht! Bei Interesse freuen wir uns, wenn Sie direkt Kontakt zu Pfarrerin Annika Wölfel aufnehmen (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658).

Dienstag

Konfirmandenunterricht: immer dienstags 15.15 - 16.45 Uhr außer in den Schulferien (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658)
Hauskreis: nach Absprache und Teilnehmerzahl in der Kirche oder im Gemeinderaum (Kontakt: Annette Otterbach, Tel. 162215)

Mittwoch

Frauenkreis: 1. Mittwoch im Monat. (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Familie Kersten)
Ökumenischer Gemeindegottesdienst: 21.06., 30.09., 29.11. von 15.00-17.00 Uhr (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Dorothea Danner, Tel. 32697)

Freitag

Feierabend! Nach Absprache. (Kontakt: Tobias Müller, Tel. 1865687)

Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst: wöchentlich in der Markuskirche.



Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Kontakt am Richtsberg

Pfarrbezirk 1 – Emmauskirche
Pfarrerin Katharina Zinnkann
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de
Tel: 06421-4 10 64
Nach Vereinbarung

Pfarrbezirk 2 – Thomaskirche
Pfarrer Oliver Henke
Chemnitzer Str. 2
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Tel: 06421-4 19 90
Nach Vereinbarung
Tel: 06421-4 19 90

Gemeindebüro:
Gertraud Müller
Chemnitzer Str. 2
Dienstag: 08.30-12.30 Uhr
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr
gertraud.mueller@ekkw.de
Tel: 06421-4 19 90

DPSG-Pfadfinder
Mo, 17.00-18.30 Uhr
Jungpfadfinder

Friedensgebet
Mo, 19.00 Uhr, Thomaskirche

Tanzkreis
1. und 3. Di, 15.00 Uhr,
Emmauskirche

Konfi-Zeit
Di, 16.00 Uhr

Offener Jugendraum
Di, 18.00-21.00 Uhr
Fr, ab 18.30 Uhr

Spielekreis für Erwachsene
Mi, 15.00 Uhr, Thomaskirche

Kochlöffel
Do, 12.00 Uhr (nicht i. d. Ferien)
Die „Kochlöffelchen – Ki-Ta-Kinder im Kochlöffel“ am 25.05.

Spinnstube
2. und 4. Do, 16.00 Uhr,
Emmauskirche
(außer in den Ferien)

Kinderclub
Fr, 15.30 – 17.00 Uhr

Richtsberg Mobil
Mo, Mi, Fr, 16.30 – 19.30 Uhr
(Sommerfahrplan)

Junge Erwachsene
2. Fr, 18.00 Uhr, Thomaskirche

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Gottesdienste und Gruppentreffen im Gemeindebüro oder auf unserer Homepage.

Pfarrerin Katharina Zinnkann verabschiedet sich

Nach eineinhalb Jahren Elternzeit habe ich mich wieder sehr auf unsere Gemeinde am Richtsberg gefreut. Die ersten Gottesdienste haben wir zusammen gefeiert, die ersten Begegnungen und Gespräche miteinander geführt. Zum richtigen Wieder-Einleben wird es aber nicht kommen. Denn zum 1. Juli werde ich eine neue Pfarrstelle antreten. Gemeinsam mit meiner Kollegin Regina Rauh werden wir acht Dörfer im Unteren Lahntal (Niederwalgern und Roth) betreuen. Darauf freue ich mich schon, aber den Richtsberg zu verlassen, fällt mir nicht leicht.

Ich fühle mich bei uns in der Gemeinde sehr wohl und bin dankbar für die vielen schönen

Momente in den vergangenen sieben Jahren. In Zukunft wird unsere Gemeinde am Richtsberg aus einer vollen Pfarrstelle bestehen, die mein Kollege Oliver Henke innehat. Aufgrund von strukturellen Verschiebungen wird meine derzeitige halbe Pfarrstelle gestrichen. Sollten

Sie Fragen dazu haben, können Sie uns gerne ansprechen. Ganz herzlich möchte ich Sie zu meinem Verabschiedungsgottesdienst am 4. Juni 2023 um 14.00 Uhr in die Emmauskirche einladen. Ich freue mich über Ihr Kommen. Herzliche Grüße, Katharina Zinnkann.



K. Zinnkann und R. Rauh.

Foto: privat

Anmeldung für den Konfirmandenkurs

Wir starten mit dem neuen Konfirmandenkurs nach den Sommerferien am Dienstag, dem 5. September. Alle Jugendlichen, die zwischen Juli 2009 und Juni 2010 geboren wurden (in der Regel 7. Klasse) und evangelisch getauft sind, können angemeldet werden. An der Konfirmandenzeit können auch Jugendliche teilnehmen, die jün-

ger, älter oder noch nicht getauft sind und Interesse an der Vorbereitung zur Konfirmation haben. In diesem Fall ist es wichtig, sich vorher im Gemeindebüro (Tel.: 06421-41990, pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de) anzumelden. Nähere Informationen zur Konfirmandenzeit und zur Konfirmation gibt es auf einem Konfirmandenelternabend am

Dienstag, dem 23. Mai. Wenn Sie und Ihr Kind Interesse an der Konfirmandenzeit haben, melden Sie sich im Gemeindebüro an.

Gottesdienst im Freien an Himmelfahrt

Am Donnerstag, dem 18. Mai, um 11.00 Uhr werden wir bei hoffentlich schönem Wetter einen Gottesdienst auf dem Vorplatz der Thomaskirche feiern. Das Thema „Über den Wolken“ knüpft an die menschliche Sehnsucht an, alle Probleme und Krisen hinter oder unter sich zu lassen und eine neue Freiheit zu leben. Im Zentrum steht der Apostel Petrus, der sein Leben neu ausrichten muss angesichts der Himmelfahrt Christi.

Spinnstube besucht die Landsynagoge Roth

Am Donnerstag, dem 11. Mai, besuchen die Teilnehmerinnen der Spinnstube die Landsynagoge in Roth. Mit dem Ausflug schließt eine Themenreihe zum Judentum in Deutschland und im Marburger Raum. Interessierte können sich gern zur

Fahrt anmelden. Die Spinnstube ist ein Treffpunkt für Senior*innen, die sich für Themen aus Zeitgeschichte, Theologie oder Gesellschaft interessieren und gern mit Gleichgesinnten ins Gespräch kommen.

Foto: G. Müller



Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag auf dem Marktplatz

Der Gottesdienst, der in diesem Jahr von den evangelischen Kirchengemeinden in Marburg geplant wird, findet am 29. Mai um 11.00 Uhr auf dem Marktplatz vor dem Rathaus statt. Weitere Informationen finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 14.

Kirche und Universität



Ev. Kirche Cappel

Pfarrerin T. Zeeden,
Pfarrer M. Wischnewski (Bezirk
Cappel I und Beltershausen),
Pfarramt1.cappel@ekkw.de
Tel. 06424-5183
(Bezirk Cappel II mit Ronhausen
und Bortshausen),
Pfarramt2.cappel@ekkw.de
Tel. 06421 43646
Gemeindebüro: Frau Rauch
MI 15-17.30 Uhr, Tel. 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

14.05. Dr. Wissemann
21.05. Frenzl
29.05. Elbrechter

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

07.05. 10:30 Uhr Kirchspiel-GD
zum ev. Frauentag,
Zeeden/Klein/Noack/
Schmidt
28.05. 18:00 Uhr meditativer
Gottesdienst, Wischnewski

Junge Kirche Cappel

**Kinderkirche am Samstag
von 10.00 bis 11.30 Uhr**

Informationen bei:
Tobias Wulff, Tel. 015908416203

Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei:
Lars Iske, Tel. 46180

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Katharina Koch, Tel. 44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das
Gemeindebüro, Tel. 46420



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-
marburg.de
Studienleiterinnen
Pfarrerinnen Martina Löffert
und Dr. Anna Karena Müller
Tel.: 16 29 10
Fax: 16 29 16
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

Herzliche Einladung zu den Angeboten im Studienhaus:

**Mittendrin statt nur dabei –
Erstakademiker*innen-Treffen**
Zwangloser Austausch für alle, die
nicht aus einer Akademiker-Familie
stammen und sich deshalb
manchmal nicht zugehörig fühlen.
Mittwoch, 10. Mai, 16.30 Uhr
im Studienhaus
**Auf den Spuren jüdischen Lebens
in Marburg**
mit der versierten Marburg-Kennerin
Renate Lührmann. Auch für
interessierte Nicht-Studierende!
Mittwoch, 24. Mai, 11.00 Uhr
Treffpunkt am Studienhaus
**Erev Schawuot –
Jüdischer Gottesdienst**
mit Synagogenführung und
anschl. Beisammensein.
Donnerstag, 25. Mai, 18.00 Uhr
Synagoge, Liebigstr. 21a
**Ausstellung:
Bilder von Gesine Krukenberg**
sind derzeit zu den Öffnungszeiten
im Studienhaus anzusehen

Informationen und Anmeldung auf
der Homepage, Instagram, Facebook
oder im gedruckten Programm,
das in der Alten Universität ausliegt.
Wir freuen uns auf Sie!

Allgemeine Infos

Studienberatung, Probeklausuren /
Übung mündliche Prüfung und die
selbstständige Nutzung der Seminarräume
/ Bibliothek können nach
Absprache stattfinden.
www.studienhaus-marburg.de
Das Studienhaus ist in der Regel
Mo. bis Do von 9 – 16 Uhr
und Fr. von 9 – 11 Uhr geöffnet.



Evangelische Studierenden- gemeinde

Hans von Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4,
Tel.: 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrerin
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat: Gisela Pfeiffer
pfeiffer@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Aktuelle Informationen erhalten Sie
auf unserer Webseite www.esg-marburg.de.
Dort können Sie auch unseren
Newsletter abonnieren.

Mi 03.05.
19.00 – 23.00 Uhr
Bin da! Gekonntes Auftreten mit
Thomas Hof
22.45 Uhr Improvisierte Abendandacht

Mi 10.05.
19.00 Uhr Taizéandacht
20.00 Uhr Debattierclub

Mi 17.05.
19.00 Uhr Gottesdienst
20.30 Tanz in den Sommer

Mi 24.05.
19.00 Uhr Gottesdienst
20.00 Fast Forward Theatre

Mo 29.05.
Fahrradgottesdienst zum
Pfingstmontag

Mi 31.05.
19.00 Uhr Gottesdienst
20.00 Queer-Workshop mit
SCHLAU

Regelmäßige Termine

montags
18.30 – 20.30 Uhr ESG-Theatergr.

mittwochs
19.00 Uhr Gottesdienst,
anschließend Abendessen und
weiteres Programm (s. o.)

donnerstags
20.00 Uhr ESG-Chor
21.00 Uhr Öffnung der ESG-Bar



Katholische Hochschulgemeinde

Biegenstraße 30
www.khg-marburg.eu
khg-marburg@bistum-fulda.de
Hochschulpfarrer
Dr. Martin Stanke
martin.stanke@bistum-fulda.de
01757520500
Gemeindefereentin Viola Sinsel
viola.sinsel@bistum-fulda.de
01754778868

KHG Abend

mittwochs

03.05.
Neue Sprache für den Glauben finden,
19:00 Uhr Themenabend
Wilhelmstraße 15
10.05.
Segen für Alle – Segnungsgottesdienst
und offener Abend
19:00 Uhr Segnungsgottesdienst
St. Peter und Paul (Biegenstr. 18)
17.05.
Tanz in den Sommer –
ökumenischer Abend
19:00 Uhr Prayer
20:00 Uhr Programm
ESG (Rudolf-Bultmann-Straße 4)
24.05.
Teatime –
Einmal um die Welt mit Tee
19:00 Uhr Prayer
20:00 Uhr Programm
Haus d. Begegnung (Bahnhofstr.
21)
31.05.
Zwangsehen in Pakistan
19:00 Uhr Prayer
20:00 Uhr Programm
Wilhelmstraße 15

Morning Prayer & Frühstück

freitags – 12.05./26.05., 07:00 Uhr
Haus der Begegnung (Bahnhofstraße 21).

Hochschulgottesdienste

sonntags – 07.05. / 14.05. / 21.05.
/ 28.05., 18:00 Uhr
St. Peter und Paul / Biegenstr. 18

Nightprayer

samstag – 13.05.
18:30 Uhr HI. Messe
19:30 – 21:30 Uhr Offene Kirche,
Anbetung, Worshipmusik, Gespräch,
Gebet
St. Peter und Paul (Biegenstr. 18)

Weitere Infos & Kontakt?

www.khg-marburg.eu
Instagram-/Facebook
„khgmarburg“



Evangelische Jugend Marburg

ejm - Programm

aktuelle Informationen:
www.ejmr.de

Wochenprogramm

compass

dienstags: 15.00 – 19.00
compass-culture-café

mittwochs: 16.00 – 20.00
„Queer & friends Café“
Kontakt: queer@ejmr.de

donnerstags: 16.00 – 20.00
Café 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
– nur mit Anmeldung –

freitags: 18.00 – 22.00
compass-offen
„ab ins Wochenende“

Mo – Fr 16.00 – 20.00 Uhr
Proberaum-Nutzung für
Schülerbands

AnsprechBAR

Die Monats-Planung für Fahrten und Standorte können erst so kurzfristig festgelegt werden, dass aktuelle Informationen unter www.ejmr.de und bei Instagramm: #ansprechbar_ejm zu finden sind.

Connex

Montag-Freitag: 12.30 – 15.00 Uhr
Schulbetreuung

dienstags: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

mittwochs: 15.00 – 17.00 Uhr
Mädchen-Treff (ab ca. 9 J.)

donnerstags: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen

ejm-Zentrale/ Sekretariat/
Jugendhaus „compass“:
Deutschhausstr. 29a
35037 Marburg
Tel. 61194
mail:
Ev.JugendMarburg@ekkw.de
Homepage: www.ejmr.de

Jugendpfarrerin Birte Schwarz
mail: birte.schwarz@ekkw.de

Kinder- und Jugendhaus
Connex:
Marbach, Brunnenstraße 1
Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejmr.de

Kinder- und Jugendarbeit in Cappel

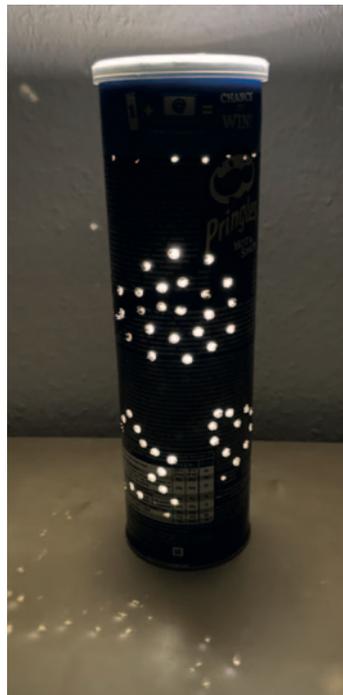
Im Herzen Cappels finden im ev. Jugendhaus am August-Bebel-Platz und dem nahegelegenen Gemeindehaus zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis Anfang 20 Jahren statt. Auch können Jugendliche bei uns ehrenamtlich mitarbeiten und unsere Angebote gestalten. Die Räumlichkeiten kann man für Feiern mieten, Bands können den Proberaum nutzen. Alle Jugendlichen sind herzlich willkommen.

Ein Beispiel unserer Arbeit ist der Offene Jugendtreff mit Freitagsaktionen. Das Jugendhaus hat freitags regelmäßig von 16-21 Uhr geöffnet und bietet allen Jugendlichen einen Ort, an dem sie ihre Freizeit verbringen und andere Jugendliche treffen und kennenlernen können. Die Mitarbeitenden stehen als Ansprechpartner zur Verfügung und begleiten Jugendliche auf ihrem Weg und bei ihren Fragen. Einmal im Monat veranstalten einige ehrenamtlich Mitarbeitende eine besondere „Freitags-Aktion“: Sie planen die Veranstaltungen und führen diese selbständig durch. Die

YouGo zum Thema Vielfalt

Am 12. Mai findet um 19 Uhr in Lohr ein ejm-YouGo zum Thema „Das Leben ist bunt“ statt. Im Fokus dieses Jugendgottesdienstes steht die Auseinandersetzung mit der Vielfalt in unserer Gesellschaft. Jugendliche erleben, dass jeder Mensch eigen und anders ist. Ob dick oder dünn, ob groß oder klein, ob homosexuell oder hetero, ob männlich oder weiblich gelesen, alle sind 100% Mensch und damit 100% Teil unserer göttlichen Schöpfung, voller Sehnsucht nach Liebe, Leben und Wertschätzung.

Zu diesem Jugendgottesdienst, der wie alle ejm-YouGo's mit Aktionen, Theater und Musik von der ejm-Band stattfindet, sind alle Menschen, die daran interessiert sind und im Besonderen die Jugendlichen aus dem Kirchenkreis Marburg, eingeladen.



kommenden Aktionen sind „ein Kochabend“, „Just dance“ und „eine Wohnwoche“, in der wir im Jugendhaus gemeinsam wohnen und leben werden, eine

gute Möglichkeit gemeinsam Neues auszuprobieren.

Ein anderes regelmäßiges Angebot ist die Upcycling Gruppe für Kinder von 6-10 Jahren. Sie findet jeden Montag ebenfalls im Jugendhaus Cappel statt. Gemeinsam machen wir etwas gegen den Klimawandel und die Umweltverschmutzung. Wir schaffen ein Bewusstsein dafür, verantwortungsvoll und ressourcensparend mit Dingen umzugehen und so aus „Müll“ noch etwas Schönes zu machen. Dabei können die Kinder kreativ werden und bekommen Anleitung, wie eine Idee praktisch umsetzbar ist. So wurden beispielsweise aus Chipsdosen kleine Lampen gebaut.

Unser aktuelles Programm mit allen regelmäßigen Terminen findet man unter ejmr.de/jugendhaus-cappel / Instagram: [jugendhauscappel](https://www.instagram.com/jugendhauscappel).

Foto: ejm

CLAUDIA PREISS

SCHMUCK · ACCESSOIRES · UHREN

Gold ist Vertrauen

6. MARBURGER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 9 Uhren-/Schmuckgeschäfte
91,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 96,3% (Platz 1)
Beratungsqualität: 94,4% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 84,5% (Platz 1)
Kundenbefragung: 04/2017
Befragte (Schmuck)= 493 von N (Gesamt) = 901
MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de

FISCHER
TRAURINGE

SINCE 1919

PANDORA
UNFORGETTABLE MOMENTS

Thomas Sabo

FOSSIL



Unsere Leistungen

- Ankauf
- Anfertigungen
- Trauringe
- Reparaturen
- Schätzungen
- u.v.m.

Follow us!




Gutenbergstraße 7 • 35037 Marburg • 06421/924900

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Sie suchen eine/n BabysitterIn?

Kein Problem. Die fbs qualifiziert regelmäßig neue BabysitterInnen. Motivierte Jugendliche ab 14 Jahren durchlaufen ein kompaktes Wochenendprogramm und werden „fit gemacht“ für die Betreuungsarbeit in der neuen Familie – vielleicht für IHR Kind?

Nach den Osterferien gibt es „frisch qualifizierte“ Jugendliche, deren Namen in unsere fbs-Serviceliste hinzugefügt werden. Auf dieser Liste finden Sie über 20 aktive BabysitterInnen mit Kontaktdaten in Stadt und Landkreis.

Melden Sie sich – Anruf oder Mail genügen: Das Team der fbs-Verwaltung schickt Ihnen gerne die Liste zu! (Kontakt im Infoblock dieser Seite)

Wasser, Farbe, Fantasie! Aquarell-Workshop im Mai

Aquarellbilder faszinieren durch ihren zarten Farbverläufe. Haben Sie Lust auf Farbspiele? Das farbenfrohe Frühjahr lädt uns ein, die Farben, Pinsel und Stifte auszupacken; Wasser, Farbe, Fantasie und was man damit alles machen kann, egal, ob Sie Einsteiger/in sind oder Fortgeschrittene. Hier ist Zeit zum Malen und Ausprobieren. Mit einigen Grundtechniken gestalten Sie Ihre Bilder. Bringen Sie Ihre Ideen und Wünsche

mit. Veronika Lüdke-Paulshofen freut sich auf eine experimentierfreudige kleine Gruppe.

Fr, 12.05. 17.00-21.00 + Sa, 13.05., 10.00-17.00 Uhr (I42-004)



Foto: Agnes Kuhne

Vater werden – Geburtsvorbereitung für Männer

Du wirst Vater? Herzlichen Glückwunsch!! Gemeinsam mit anderen Männern auf die Geburt vorbereitet zu werden, ist unser Ziel. Wir klären mit Dir die wichtigsten Punkte:

- Vor der Geburt: Wie erlebe ich die Schwangerschaft? Was brauche ich, um ein guter Vater zu werden?
- Rund um die Geburt: Praktische Tipps für den Kreissaal und die Geburtsbegleitung.
- Die erste Zeit mit Kind: Was übernehme ich, ohne mich zu übernehmen?
- Die neue Situation: Eltern werden - Paar bleiben
- Die Balance zwischen Familie und Arbeit: Welche Rechte habe ich?

Infos und Anmeldung bei martin.mehl@ekkw.de

Mi, 17.05., 18.00-20.00 Uhr (I61-124)

Väter und Kids in Bewegung

Spiel und Sport (ca. 2-5 J.) – Einstieg jederzeit möglich
Heute gehört der Papa mir! In dieser Bewegungsbaustelle finden alle etwas zum Klettern, Springen, Hüpfen, Rollen. Zwischendrin wechseln wir zu lustigen Liedern und Verschnaufpausen. Ein Spaß für alle!

Fr, 19.05. - 14.07., 17.00-18 Uhr (I64-143)

Afterwork unter Tieren (für Erwachsene)

– Entspannender Feierabend mit Anna und ihren Tieren

Tiere wirken entsleunigend und heilsam auf unsere Seele und auf unseren beanspruchten Geist. Das ist bekannt. Und es stimmt auch!

Die Tiere beobachten, Kontakt aufnehmen, anfassen, streicheln und sich Zeit nehmen – das tut gut. Anna und ihre wunderbaren Tiere laden dich auf ein besonderes „Meeting“ ein. Es warten Kaninchen, Katzen, Hühner, Ziegen, Esel, Ponies,



Melden Sie sich rechtzeitig an – wir informieren Sie gerne!
Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte

Barfußbertor 34,
35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter www.fbs-marburg.de



E-mail: fbs@fbs-marburg.de

Mit einem Klick zur Homepage!

Bürozeiten sind:

Mo-Do, 9.00-12.00 Uhr
Fr geschlossen

Minischweine und ein Pferd.
Fr, 26.05., 18.00-21.00 Uhr (I45-002 1)

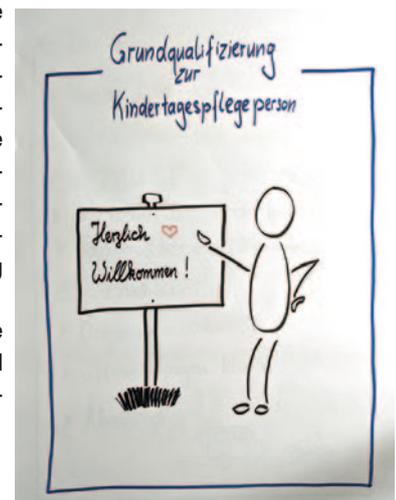
Ausbildung zur Kindertagespflege läuft

Ende Februar startete die diesjährige Grundqualifizierung zur Kindertagespflegeperson mit 12 Teilnehmerinnen. Der 193-stündige Kurs beinhaltet wichtige Informationen für den Start als Kindertagespflegeperson, pädagogische Grundlagen, die Begleitung bei der Entwicklung eines Konzepts für die eigene Kindertagespflege, eine Hospitation bei einer erfahrenen Tagesmutter bzw. einem erfahrenen Tagesvater und regelmäßige Reflexion und Austauschmöglichkeit mit Tageseltern aus der Praxis.

Fünf Monate werden „die 12“ miteinander lernen, verschiedene ReferentInnen kennenlernen und zahlreiche Erfahrungen sammeln, bis sie schließlich am 18.07. miteinander die feierliche Zertifikatsübergabe im Historischen Rathaussaal der Stadt Marburg feiern.

Wir wünschen der Gruppe weiterhin gutes Gelingen und viel Freude für ihre Ausbildungszeit bei uns!

Theresa Schulte
und das Team der fbs



Mehr-Generationen Haus

Hier ist was los!
Aktives Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof 3

Familiencafé

sonntags 15.30 – 17.30 Uhr
Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder!

Kommt Ihr auch? 16.00 starten am

1. Sonntag: Erzähl- und Vorlesegeschichten / Kamishibai
2. Sonntag: kleine, jahreszeitlich angepasste Spielaktionen
3. Sonntag: Thementag mit Gästen
4. Sonntag: Waffel-Buffet



Unser ehrenamtliches Team freut sich schon auf Euch!



**Diakonisches Werk
Marburg-Biedenkopf**

Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, Flüchtlingsberatung, Familiengesundheit/ Müttergenesung nach Terminvereinbarung, Haspelstraße 5, 35037 Marburg, Tel.: 91260
Öffnungszeiten

und Kleiderannahme:

Mo, Di, Do, Fr 8:00 – 12:00 Uhr
Mo und Mi 14:00 – 16:00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstraße 12
Aufgrund von Corona sind geänderte Öffnungszeiten möglich.

Die aktuellen Öffnungszeiten stehen auf der Homepage:
www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a
Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für wohnungslose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr
Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

Beratungsstellen Philippshaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Sucht- und Drogenberatung

BERATUNG UND BEHANDLUNG Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote.
Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 26033

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch unter: www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf

Begleiten – Begegnen – Befähigen

Was tut sich in der neue Projektstelle des Diakonischen Werkes?

BEGLEITEN

„Ja grüß Dich, liebe/r...“ So begrüßt bei unserem wöchentlichen Anfangskreis die kleine Schnecke „Fienchen“ als Handpuppe die ukrainischen Kinder. Nach Reimen, Fingerspielen und Liedern erkunden die 1- bis 3-Jährigen die Angebote des Treffpunkts in den Räumlichkeiten der Familienbildungsstätte und kommen ins gemeinsame Spiel.

Die Mütter und Väter tauschen währenddessen aktuelle Nachrichten aus und nutzen u. a. die Gelegenheiten, mit mir über lebenspraktische Fragen ins Gespräch zu kommen. Letzteres ist mit Google-Übersetzer, Englischkenntnissen und immer wieder Unterstützung einer ukrainisch sprechenden Ehrenamtlichen erstaunlich gut möglich. Auch mit Händen und Füßen wird kommuniziert, und wenn es zu unvermeidlichen Missverständnissen kommt, wird dank der mittlerweile vertrauten und guten Atmosphäre geschmunzelt und gelacht.

Weiter geht unsere gemeinsame Zeit mit einem kleinen Imbiss, worauf eine Sprachlerneinheit folgt. Dabei geht es um das Erlernen von Vokabeln zu alltagsrelevanten Themen wie „den Besuch bei der Ärztin“, „Einkauf gehen“ und „kulturelle/kirchliche Gebräuche“. So ist es ein wunderbarer Ort, an dem ich die ukrainischen Familien punktuell begleiten darf, sie sich untereinander unterstützen und ermutigen, wo auch Trauer Raum hat, es aber meistens sehr lebendig und fröhlich zugeht; ganz im Sinne von Fienchens Liedvers: „Ich freu` mich, dass Du da bist, und ich weiß, dass Gott Dich liebt!“

Dieses wöchentliche Angebot für Eltern mit Kleinkindern ist offen für Menschen mit Migrationsgeschichte und findet mittwochs von 9:30 bis 12:30 Uhr in Kooperation mit der FBS in der Universitätsstraße 59 statt.

BEFÄHIGEN

„Sprich drüber, weil reden hilft“, so heißt das Projekt, das ich in Grundschulklassen durchführe. Das Manual für 3. Klassen hat der Verein „Für dich e.V.“ (www.fuerdich.jetzt) erarbeitet und zur Verfügung gestellt.

Inhalt dieser Unterrichtseinheit ist es, mit den Schüler:innen über starke negative Gefühle, ausgelöst durch eine Krise (hier am Beispiel des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine) ins Gespräch zu kommen und sie zu befähigen, gute hilfreiche Umgangsformen zu finden.

In Absprache mit Lehrer:innen, die Deutsch als Zweitsprache unterrichten, bin ich im Austausch, um den Kindern und Jugendlichen in diesen so herausfordernden Monaten Unterstützung zu ähnlichen Themen anzubieten. Auch eine Elternarbeit ist angedacht.

BEGEGNEN

Durch das Kennenlernen verschiedener Netzwerke konnte ich in Begegnungen und Beziehungen zu unterschiedlichen Trägern, Vereinen und der Stadt Marburg aufbauen und Bedarfe erfragen. So hat sich z. B. eine Zusammenarbeit mit der Drogen- und Suchtberatung des Diakonischen Werkes ergeben, um Ukrainer:innen die Gesundheitsversorgung in Mar-

burg mit dem Schwerpunkt „psychosoziale Gesundheit“ zu erläutern und die Angebote nahe zu bringen.

Schön ist es auch, ukrainische Ehrenamtliche in ihrer Arbeit zu unterstützen sowie einen Gesundheitsworkshop zum Thema „Depression“ in Kooperation mit dem Projekt der Universitätsstadt Marburg „WIR fördern Gesundheit“ zu planen.

Soweit ein Einblick in meine Arbeit. Ich freue mich an allen Beziehungen, die in den verschiedenen Projekten bereits gewachsen sind. Möge es noch viele weitere Begegnungsräume geben, in denen Ukrainer:innen im Miteinander sowie mit der vielfältigen Marburger Stadtbevölkerung, in Gemeinden und mit Gott Stärkung erfahren.

Und wer bin ich?

Christine Bösner, Diakonin und systemische Beraterin, seit September 2022 mit 15 Stunden auf der Projektstelle: Koordination und Beratung „Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine“. Mein Büro ist in der Psychologischen Beratungsstelle im Philippshaus. Ich freue mich über weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und komme gerne über eine Projektmöglichkeit in den Gemeinden mit Ihnen ins Gespräch! *Christine Bösner*



Wohlverdienter Ruhestand nach 45 Jahren Ev. Kindertagesstätte Philippshaus

„Spaß sollte ganz oben stehen“

Über Jahrzehnte hat Karin Wagner Kinder in der Evang. Kita Philippshaus geprägt. Kinder und deren Kinder hat sie mit viel Leidenschaft und Engagement begleitet.

Karin Wagner war eine erfahrene Erzieherin, die wusste, was sie tut und wie sie es tut z. B.

- Wie lese ich ein Bilderbuch vor?
- Wie leite ich Kinder beim Malen an, Maltechnik, Kreativität?
- Wie begeistere ich Kinder für Musik, Kunst, Kultur, Geschichte?

Bekannt ist sie für ihre selbstausgedachten „Quatschkopfgeschichten“, bei denen die Kinder wie verzaubert in die Welt der Fantasie eintauchten.

Was ist wohl das Geheimnis dieser Geschichten? Wir lassen Frau Wagner selbst antworten: „Es sind spannende und lustige Geschichten, in denen alles möglich ist, wo die Kinder die Helden sind und die Erwachsenen eher tollpatschig und ängstlich“.

Frau Wagner, was ist der Unterschied: Kindergarten früher im Vergleich zu heute?

„Früher verbrachten die Kinder im Tagesablauf sehr viel

Zeit in der Warteschleife. Kaum hatten sie angefangen zu spielen, musste wegen dem gemeinsamen Frühstück schon wieder aufgeräumt werden, alle gingen gemeinsam zur Toilette. ...Bedürfnisse der Kinder waren sehr untergeordnet. Dies änderte sich in den 70er Jahren mit dem Situationsansatz. Die Kinder heute bekommen wertvolle Zeit zum Spielen, viel Freiheit sich auszuprobieren, eigene Fähigkeiten zu entwickeln u.v.m. Kinder sind Kinder damals wie heute.“

Was ist das Geheimnis einer anhaltenden Leidenschaft im Erzieher*innenberuf?

„Freude an der Entwicklung der Kinder haben. Es ist einfach schön, Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten. Zu sehen: Wow, was passiert denn da? Es ist ein Beruf, der abwechslungsreich ist, der wirklich Spaß macht. Freude und Spaß sollten ganz oben stehen.“

*Erzieher*in ist ein Beruf, der einem selbst viel Entwicklungsmöglichkeit gibt. Wenn ich selbst Leidenschaft und Freude an Themen und Aktionen habe, springt dies auf die Kinder und manchmal auf die ganze Familie über“,* berichtet sie begeistert.

Mit großer Wertschätzung für ihren Dienst wurde Frau Wagner geehrt. Ein ehemaliges Kindergartenkind drückte es treffend aus: „Bei Frau Wagner hat man gar nicht gemerkt, dass sie gearbeitet hat. Sie hatte immer Spaß!“

Die Elternvertreterin Frau Zieske betonte: „Wenn ein Kind merkt, mein Gegenüber hat Freude an mir, hat Lust mir zuzuhören und verbringt gerne Zeit mit mir, dann entsteht ein Ort der Annahme und fröhlicher Gemeinschaft. Es begeistert uns, wie Sie die Kinder in ihrem Wissensdurst gefüttert und begleitet haben und dabei Ihr Herz und Ihr Leben geteilt haben“

Die Evang. Kita Philippshaus wünscht Frau Wagner alles Gute und Gottes Segen für den Ruhestand mit dem Lied von Clemens Bittlinger:

Und so geh nun deinen Weg
ohne Angst und voll Vertrau'n.
Dass du nicht alleine gehst,
darauf kannst du bau'n. Gottes
guter Segen zieht mit dir ins
Land und auf allen Wegen hält
dich seine Hand.

Text: Kathrin Siebrands,
Ev. Kita Philippshaus

Foto: privat



Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter
von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe
Cappeler Str. 68 + 74
Tel.: 06421 – 9484170, Email:
kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Leitung: Nicole Rabben

Kita Philippshaus
Universitätsstr. 30-32
Tel.: 06421 – 23570, Email:
kita.philippshaus@ekkw.de
Leitung: Kathrin Siebrands/
Sabrina Neumann

Kita Julienstift
Leckergäßchen 1
Tel.: 06421 – 65901,
Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Monika Peilstöcker

Kita Martin-Luther-Haus
Johannes-Müller-Str. 1
Tel.: 06421 – 67736,
Email: kita.mlh@ekkw.de
Leitung: Sylke Skrotzki

Kita Ockershausen
Alte Kirchhofsgasse 8
Tel.: 06421 – 34172, Email:
kita.ockershausen@ekkw.de
Leitung: Anke Hillig

Kita Emil-von-Behringstr. 55
Tel.: 06421 – 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de
Leitung: Kirstin Wandersee

**Familienzentrum Hansenhaus
Kita u. Krippe**
Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421 – 9830040,
Email: familienzentrum.
hansenhaus@ekkw.de
Leitung: Anja Diekmann

**Kita
Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a**
Tel.: 06421 – 34580,
Email: kita.gvst@ekkw.de
Kom. Leitung: Natalie Schneider

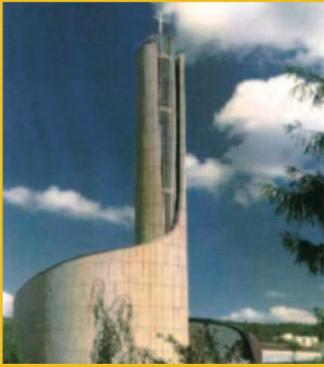
Kita Berliner-Str. 2a
Tel.: 06421 – 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de
Leitung: Melanie Sindt

Kita Am Ortenberg
Tel.: 06421-979 19 14, Email:
kita.amortenberg@ekkw.de
Leitung: Janko Schwaner

Hort Barfußbertor 1
Tel.: 06421 – 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de
Leitung: Doris Jäger

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel.: 06421 – 16991224,
Email:
birte.schlesselmann@ekkw.de



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Ottile Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail:
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de

Bürozeiten

Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Joanna Rosen
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443
Fax 06421-9532555
E-Mail: kiga-liebfrauen-
marburg@t-online.de



St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Gabriela Rücker
Tel. 06421/41242
Fax 06421/487135
E-Mail: sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de

Bürozeiten

Mo 12.30 – 17.30 Uhr
Do 08.30 – 12.00 Uhr
12.30 – 14.45 Uhr

Wir feiern Erstkommunion!

Am Sonntag, dem 7. Mai gehen in der Gemeinde Liebfrauen 11 Kinder zur Erstkommunion und am Sonntag, dem 21. Mai empfangen in den Kirchengemeinden St. Johannes und St. Peter und Paul 41 Kinder das erste Mal die hl. Kommunion!

In der Vorbereitungszeit haben wir die Kinder interviewt, welche Gedanken und Gefühle sie haben, wenn sie an das große Fest denken.

„Wenn ich an meine Erstkommunion denke, dann ...“

... denke ich an viel Spaß, in der Kirche zu sein. (Lukas)
... dann freue ich mich auf das Fest mit meiner Familie und auf den Gottesdienst. (Mila J.)
... dann freue ich mich auf ein schönes Fest mit meiner Familie. (Mila K.)
... fühle ich mich froh. (Jakob)



Foto: Renate Boström

... denke ich an Oma und Opa, die dann kommen. (Emilia)
... denke ich an meine Familie und Freunde und dass ich gesegnet bin. (Naomi)
... denke ich an Gott und an die festen Freunde. (Lina)
... dann freue ich mich auf diesen besonderen Tag sehr. Ich freue mich darauf, mit allen zu feiern, so wie es Jesus auch sehr gerne getan hat, mit den Menschen zusammen zu sein und zu feiern. (Karla E.)
... freue ich mich, dass meine Familie kommt und auf einfach alles! (Antonia)

... denke ich an das Kleid, das ich dann tragen werde und das meine Mama auch schon zu ihrer Kommunion an hatte. (Clara)
... denke ich an ein Kleid, an die Kirche und an Gott. (Paulina)
... dann erinnere ich mich an das Familienwochenende und freue mich. (Matti)
... an viele Leute, viele Kinder, an das Gewand, an die Kirche und an Geschenke. (Lena)
... denke ich an meine Taufe, an meine Kommunionskerze und an Gott. (Karla W.)
... fühle ich mich näher bei Gott. (Irene)
... kommt Jesus in mein Herz. (Leni)



Foto: Fredy Haas

Die Firmvorbereitung startet – schnell noch anmelden!

Im Mai startet die Vorbereitung auf die Firmung 2023 für alle Gemeinden in Marburg und Fronhausen.

Auch wenn bereits ein Infoabend stattgefunden hat, ist die

Anmeldung noch möglich. Jugendliche, die vor dem 1. Juli 2008 geboren sind und Lust haben mitzumachen, können sich gerne noch bei Jennifer Posse (jennifer.posse@bistum-fulda.de) oder Sebastian Bleek (sebastian.bleek@bistum-fulda.de) melden. Weitere Informationen zum Firmkurs unter www.katholische-kirche-marburg.de.

de) oder Sebastian Bleek (sebastian.bleek@bistum-fulda.de) melden. Weitere Informationen zum Firmkurs unter www.katholische-kirche-marburg.de.

Rikscha Thea rollt durch Marburg

Der Winterschlaf ist vorbei – die Fahrradsaison gestartet.



Die Rikscha der katholischen Citypastoral, auch Thea genannt, lässt sich mittwochs und donnerstags auf den Straßen Marburgs antreffen. Eine Mitfahrt ist kostenlos, aber nicht umsonst, denn wir Referentinnen der Citypastoral stehen den Marburgerinnen und Marburgern nicht nur als Fahrerinnen

zur Verfügung, sondern haben auch ein offenes Ohr für Gespräche. Unser Motto haben wir uns direkt auf die neongelbe Weste gedruckt, die wir im Straßenverkehr tragen: „Nicht GERNE während der Fahrt mit dem Fahrer sprechen.“ Wir freuen uns auf tolle Begegnungen und Gespräche.

Die Rikscha bietet für zwei Erwachsene auf der Rückbank Platz und ist seit 2019 im Besitz der Citypastoral. Gerne denken wir an ihren Einsatz im Projekt „Rikscha statt Rollator“, als Studierende der Katholischen Hochschulgemeinde Menschen aus verschiedenen Altenheimen Marburgs in den Frühling gefahren haben, zurück. Auch im Jubiläumsjahr glänzte unsere Rikscha bei der MR800-Jubiläums-Eröffnung als Shuttleservice auf der Stadtautobahn im Rahmen von „Tischlein deck dich“ und als 3-Tage-Marburg-Beitrag der Citypastoral.

#Thea_rolldurchMR
@Thea_rolldurchMR @Citypastoral_Marburg

Fotos: Citypastoral

NIGHTPRAYER

am 13. Mai in St. Peter und Paul (Biegenstraße 18)

18:30 Uhr Hl. Messe / 19:30-21:30 Uhr Gebet, Gesang, Gespräch

Kirche mal ganz anders erleben: Live-Musik, Kerzenlicht und besondere Atmosphäre laden ein, in der Kirche zu verweilen, zur Ruhe zu kommen, zu genießen, zu beten, eine Kerze anzuzünden, mit jemandem ins Gespräch zu kommen und das Sakrament der Versöhnung zu empfangen. Schauen Sie gerne einfach mal rein - egal wann und wie lange. Wir freuen uns auf Ihren Besuch beim Nightprayer!

Bibelabend

am Mittwoch, dem 10. Mai um 19:30 Uhr. Thema: Lesungen oder Evangelium des darauffolgenden Sonntags, Ort: Kugelsälchen der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“, Kugelgasse 8, Marburg, Ansprechpartner: Dr. Klaus Dorn.

Katholische Gottesdienste nächste Seite!

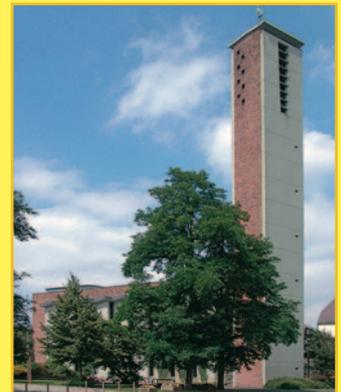


St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist
Pfarrer Franz Langstein
Gem.Ref. Mechthild Lotz
Gem.Ref. Jennifer Posse
Verw.: Heidrun Schwabe
Regionalkantor Oskar Roithmeier
Ritterstr. 12, 35037 Marburg
www.st-johannes-marburg.de

Pfarrbüro

Monika Bauer
Annette Starostzik
Tel.: 06421 91390
E-Mail: pfarrei.st-johannes-marburg@bistum-fulda.de
Bürozeiten:
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Gem.Ref. Ute Ramb
Verw.: Heidrun Schwabe
Biegenstr. 30, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glietsch
Anke Nau
Tel.: 06421 169570
E-Mail: pfarrei.pp-marburg@bistum-fulda.de
Bürozeiten:
Mo – Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Mo, Di 13.00 – 15.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung:
Bernadette Baumgarten
Wilhelm-Röpke-Str. 4a,
35039 Marburg
Tel. 0171 6865350



Citypastoral Marburg

Claudia Plociennik
& Marieke Kräling
Biegenstraße 18
35037 Marburg
Mobil: 0151-17143461
E-Mail: citypastoral-marburg
@bistum-fulda.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Dipl.-Psych. Dorothea Henkes
Deutschhausstraße 31
35037 Marburg
Tel.: 06421-64373
E-Mail:
efl-marburg@bistum-fulda.de
Telefonische Sprechzeiten:
Mo und Fr 9-10 Uhr
Mi 14-15 Uhr

Haus der Begegnung St. Vinzenz

Sr. Elfriede M. Gollbach
Bahnhofstraße 21
35037 Marburg
Tel.: 06421-8861680
E-Mail: sr.elfriede@hbs-fd.de

Katholische Klinikseelsorge Marburg

Baldingerstr. 1, 35043 Marburg
Tel.: 06421-58-63598
E-Mail: katholog@
med.uni-marburg.de
Uniklinikum Marburg
(Lahnberge + Ortenberg)
Diakonie-Krankenhaus
Wehrda
Vitos Klinik
Reha-Klinik Sonnenblick
Hospiz St. Elisabeth

Malteser Marburg

Zu den Sandbeeten 4
35043 Marburg
Tel.: 06421-999729-0
Betreuungs- und
Entlastungsdienste
Ambulante Pflege
Ambulanter Hospiz- und
Palliativdienst

SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Marburg

Schulstr. 18, 35037 Marburg
Tel.: 06421-14480
E-Mail: info@skf-marburg.de
Schwangeren- und
Familienberatung

Kontakt zu den kath. KiM-Seiten:
kim.katholisch@gmail.com

Katholische Gottesdienste in Marburg im Mai 2023

(alle Gottesdienste unter Vorbehalt)

Sonntag

St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
8.30 Uhr Hl. Messe (3./4.
Sonntag im Monat)
10.00 Uhr Hl. Messe und
Kindergottesdienst
14.00 Gottesdienst der
eritreischen Gemeinde
18.00 Uhr Hl. Messe, Hoch-
schule und Pastoralverbund
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1. Sonntag im Monat)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. Sonntag im Monat)
19.00 Uhr Andacht am Abend
(4. Sonntag im Monat)
St. Johannes, Evangelist
11.00 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe

Montag

St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

Liebfrauenkirche
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag

Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

St. Peter und Paul
12.15 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (1. Fr.)

Samstag

St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebet
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Liebfrauenkirche
9.30 Uhr Hl. Messe
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)
17.00 Uhr Hl. Messe mit
oriental. Christen (3. Sa.)
St. Jakobus, Wenkbach
17.30 Uhr Hl. Messe
(13. u. 27.05.)

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Beichtgelegenheit
Sa, 17.30 Uhr
Christliche Meditation
Mo, 18.00 Uhr Krypta
Eucharistische Anbetung
Do, 17.45 Uhr
Familienmesse
So, 07.05., 10.00 Uhr,
anschl. Kirchenkaffee
Mini-Gottesdienst
für Kinder von 0 – 5 Jahre
am 3. So. im Monat (21.05.),
11.30 Uhr
Andacht am Abend in Cölbe
So, 28.05., 19.00 Uhr
Hl. Messe in kroatischer Sprache
Sa, 06.05., 20.05., 16.30 Uhr
Mi 03.05.
16.30 Uhr Beichte und Fest
der Erstkommunionkinder
Sa 13.05.
18.30 Uhr Nightprayer, offene
Kirche bis 22.00 Uhr
Do 18.05.
Christi Himmelfahrt
10.00 Uhr Hl. Messe
So 21.05.,
10.00 Uhr Feier der
Erstkommunion
Mo 29.05. Pfingstmontag
9.00 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr ökum. Gottes-
dienst auf dem Marktplatz mit
Kindergottesdienst, bei
schlechtem Wetter in der
Lutherischen Pfarrkirche

St. Johannes

Fr 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
So 14.05.,
11.00 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Kirchensälchen

Do 18.05. Christi Himmelfahrt
18.00 Uhr Festgottesdienst
(vorher: Wanderung zur
Kugelkirche, Infos dazu auf
www.st-johannes-marburg.de)
So 21.05.
11.00 Uhr Erstkommunion
So 28.05. Pfingsten
11.00 Uhr Festgottesdienst
18.00 Uhr Pfingst-Vesper
Mo 29.05. Pfingstmontag
11.00 Uhr Ökumenischer
Pfingstgottesdienst auf dem
Marktplatz mit Kindergottes-
dienst (bei schlechtem Wetter
in der Luth. Pfarrkirche)

Liebfrauen

Bonifatiuskapelle
Di 20.00 Uhr Taizégebet
jeweils am 2. und 4. Dienstag
eines Monats
Eucharistische Anbetung
Mo. – Sa 9.00 – 21.00 Uhr
So. 12.00 – 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
Fr. 17.15 – 17.45 Uhr
Sa. 9.00 Uhr (außer 1. Sa.
in Monat)
Liebfrauenkirche
Am 07.05. um 10.00 Uhr
Erstkommunion
**Besondere Beichtgelegen-
heiten entnehmen Sie dem
aktuellen Pfarrbrief.**

St. Franziskus

Beichtgelegenheit
siehe Liebfrauen
Do 18.05. Christi Himmelfahrt
9.30 Uhr Hochamt
So 28.05. Pfingsten
9.30 Uhr Hochamt

Uni-Kliniken

Lahnberge
Sa, 18.45 Uhr Hl. Messe

Bonifatiuskapelle – Großseelheimer Straße 10
Kapelle St. Elisabeth-Altenheim –
Lahnstraße 8
Kapelle Klinikum Marburg – Baldingerstraße
Liebfrauen – Großseelheimer Straße 10
Maria Königin – Cölbe, Gartenstraße 7
Oratorium der Kath. Hochschulgemeinde –
Johannes-Müller-Str. 19
St. Franziskus – Cappel, Sommerstraße 7
St. Jakobus – Wenkbach, Am Rehacker 3
St. Johannes – (Kugelkirche)
Oberstadt, Kugelgasse 8
St. Martin – Wehrda, Im Loh 20
St. Peter und Paul – Biegenstraße 18
Thomaskapelle – Chemnitzer Straße 2



Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

im Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15
35039 Marburg
www.mr-ortenberg.de

Wie man uns findet:

Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den Ortenbergsteg einfach immer geradeaus die Dürerstraße hoch (ca. 10 Minuten). Mit Buslinie 8 einfach an der Haltestelle „Tabor“ aussteigen, und am Ende der Dürerstraße gibt es genug Parkplätze.

Gottesdienste

sonntags um 10.00 Uhr
im Tabor-Gemeindezentrum,
An der Schäferbuche 15

- 07.05. Gottesdienst mit Gemeindebuffet
- 14.05. Gottesdienst mit Tabor-Jubiläumsfeier
- 21.05. Gottesdienst mit Abendmahl
- 28.05. Pfingstgottesdienst mit Bithja Bergsträßer

Das Pastoren-Ehepaar

Bithja und Otmar Bergsträßer
An der Schäferbuche 15
35039 Marburg
Telefon Gemeindebüro:
06421-617672
bithja.bergstraesser@mr-ortenberg.de
otmar.bergstraesser@mr-ortenberg.de

Pfingstmontag

Auch in diesem Jahr sind wir wieder mit beim Ökumenischen Pfingstmontags-Gottesdienst dabei, der am 29.05. um 11.00 Uhr diesmal auf dem Marktplatz (!) stattfinden wird. Dekan Burkhard von Dörnberg wird predigen und wir freuen uns darauf, mit Christinnen und Christen aus allen Marburger Gemeinden das Geschenk der Einheit durch Gottes Heiligen Geist zu feiern.



Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg
Kontakt:
Robert Höpfe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
E-Mail: pastor@marburg-sued.de
Für Kinder & Jugend:
Aaron Bratcher
E-Mail: jugendpastor@marburg-sued.de
Tel.: 06421 27223
Handy: 0163 3911679

Mehr Infos auch im Netz:
www.mr-sued.de

Gottesdienste 10 Uhr

- 07.05. Martin Till
- 14.05. Viana Spazierler
- 21.05. Gottesdienst am Runden Baum
Robert Höpfe
- 28.05. Robert Höpfe

Gottesdienste 19 Uhr

- 07.05. Lobpreis
- 14.05. Brot&Butter
- 21.05. Zeugnis
- 28.05. Tiefgang

Besondere Events
Do 11.05. Gemeinde-Info-Abend
19:30 Uhr

Wochenprogramm

Mi 15:30 Uhr Bibelstunde

für Kinder und Jugendliche

- Do 17:00 Uhr Jugendkreis (ab 17 Jahre) im Tabor Gemeindezentrum
- Fr 19:00 Uhr S.N.A.C.K.T. (Teenkreis) ab 13 Jahren
- Fr 19:00 Uhr „ec-jems“ (junge Erwachsene, ab Mitte 20 J.)

Hauskreise/Kleingruppen

Viele unserer Freunde und Mitglieder treffen sich unter der Woche in Kleingruppen, um sich über ihr Leben und ihren Glauben auszutauschen. Termine und Orte der verschiedenen Hauskreise und Kleingruppen erfahren Sie bei Sophie Keller (Kleingruppen@marburg-sued.de).



Christus-Treff

www.ct-mr.de
ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro:
Steinweg 12, 35037 Marburg
Kontakt: Tel. 06421 – 999 50 80
(Di, Mi, Fr: 9-14 Uhr;
Do: 13-17 Uhr)
info@ct-mr.de

CelebraTe – CT am Donnerstag

Jeden Donnerstag um 20 Uhr
in der Lutherischen Pfarrkirche
St. Marien.
Aktuelle Infos: www.ct-mr.de/live

Predigtreihe im Mai: „Dem Leben auf der Spur“

- 04.05. Jesus – das Wort
Dr. Roland Werner
- 11.05. Gospel-Gottesdienst
Compassion
- 18.05. Jesus – der Weg
Steffi Baltes
- 25.05. Pure Worship

Gottesdienste Sonntag

Jeden Sonntag 10:30 Uhr im
Christ-Haus (Georg-Voigt-Str 21),
www.ct-mr.de/live

Predigtreihe im April: „Glauben Praktisch – Schlag- lichter des 1. Petrusbriefes“

- 07.05. Lob und Hoffnung
Dr. Guido Baltes
- 14.05. Freud und Leid
Dr. Torsten Uhlig
- 21.05. Freiheit und Gehorsam
Markus Heide
- 28.05. Geist und Leben
Dr. Johanna
Schaumburg
(mit Abendmahl)

Weitere Angebote

**TeenZone
(Jugendliche 13-19 Jahre):**
Fr 19-22 Uhr. Kontakt:
Christin Wetzler
(Christin.Wetzler@ct-mr.de)

connect (Junge Erwachsene):
Di 20 Uhr. Leben teilen, Gemein-
schaft haben, Input genießen –
Kontakt: Tresor Kivoloka
(tresor.kivoloka@ct-mr.de)

Con:Text – Buchcafé

**Gutes Lesen, Gutes Finden,
Gutes Tun**
Buchcafé, Geschenkartikel und
Gespräche
Wettergasse 42, Di-Sa 11-17 Uhr
Webshop:
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!



EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de

Kontakt:
Pastorin Sigrid Falk
pastorin@efg-marburg.de
Tel: 0157 3829 4881

Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche (Uferstr. 10 b)

sonntags 10.30 Uhr:
Gottesdienst
(Deutsch / Farsi)
Gebetstreff:
Sonntag, 09.45 Uhr
(07./21.05.)

Aktuelle Informationen
auf unserer Homepage.

**Bibelgespräch:
Dienstag 19.00 Uhr**
(09./23.05.)

**Seniorenkreis:
Mittwoch 15.00 Uhr**
(03.05.)

**Bibelgespräch
am Nachmittag:
Mittwoch 15.00 Uhr**
(24.05.)

Glaubenskurs
(Deutsch/Farsi, via zoom):
Donnerstag 19.00 Uhr
(04./11./25.05.)

Aktuelle Informationen
auf unserer Homepage.



Anskar-Kirche

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de
Gottesdienstadresse:
Uferkirche, Uferstraße 10 b,
35037 Marburg

Gottesdienste

Jeden Sonntag 16 Uhr mit Abendmahl, Kindergottesdienst an jedem zweiten Sonntag (7.5., 21.5.). Bitte beachten Sie unsere Internetseite für aktuelle Informationen.

Sie finden viele unserer Gottesdienste auch im Livestream auf www.anskar-marburg.de/gottesdienst-online oder im YouTube-Kanal der Anskar-Kirche Marburg. Dort finden Sie auch regelmäßige ermutigende Kurzimpulse.

- So 7.5. Franziska Wizemann
- So 14.5. Alexander Hirsch
- Do 18.5. 11 Uhr Open Air im Schlosspark
- So 21.5. Dinah Hirsch
- So 28.5. Alexander Hirsch

Gebetstreffen

Ohne Gebet läuft nichts – das ist unsere Überzeugung. Gebetstreffen jeden Donnerstag von 9–10 Uhr in der Uferkirche (Eingang Studentenwohnheim).

Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise und Zellgruppen an verschiedenen Orten in Marburg und im Landkreis. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, freitags 16.30-19 Uhr am Ortenberg (Treffpunkt Parkplatz Tabor), für Kinder und Jugendliche im Schulalter. Weitere Infos unter royalrangers.anskar-marburg.de und übers Gemeindebüro.

Farbwechsel – Grundkurs des Glaubens

Sie suchen nach Orientierung, einem tragenden Sinn in Ihrem Leben oder haben einfach Interesse, mehr über Gott und den christlichen Glauben zu erfahren? Herzliche Einladung zum „Grundkurs des Glaubens am 23.-24. Juni. Mehr Infos: www.anskar-marburg.de/grundkurs.



Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Straße 39
Pastor Sebastian Mankel
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
Kinderreferentin Franziska Thiele
info@feg-marburg.de
Büro 0175 733 19 57
www.feg-marburg.de

Gottesdienste 10.30 Uhr

Besonderes:
07.05. Musikgottesdienst
14.05. Familiengottesdienst
18.05. Himmelfahrtsgottesdienst
28.05. Pfingstgottesdienst

Ein Mund-Nasenschutz kann auf eigenen Wunsch weiterhin selbst getragen werden.
Livestream auf Anfrage.

Jed. So Kindergottesd. (4-12 Jahre); Kinderbetreuung (2-4 Jahre). Eltern-Kind-Raum mit Fenster zum Gottesdienst und Tonübertragung.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingruppen herzlich willkommen. Hauskreiskoordinator: Silke Dünnebeil-Bediako, SCDB@gmx.de

Kinder & Jugend

Do 9:30 Uhr Spielkreis „Königskinder“ mit gemeinsamem Frühstück (0-3 Jahre mit Begleitung)
Do 17:00 – 18:30 Uhr Jungschar (8-12 Jahre)
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

Azubis, Studenten, erster Job

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)
commeo@feg-marburg.de

Senioren

Jeden vierten Mi im Monat 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche Literatur, Kalender jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Familiencafé „Ball und Bohne“

Jeden Dienstag von 15-18 Uhr im Gemeindezentrum

Besonderes

Seniorenkreis „Äußerlich bedrängt...innerlich frei“ mit Christine Faber, Open Doors am 24. Mai um 15:00 Uhr



Weiter Raum Marburg

Gemeindegründungsprojekt im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R., Postanschrift: Pasternakstr. 9, 35039 Marburg
Kontakt:
Kathy Pithan
E-Mail: kontakt@weiter-raum-marburg.de
Mehr Infos auch im Netz:
www.weiter-raum-marburg.de
Facebook: Weiter Raum Marburg
Insta: weiterraum_marburg

Wir gehören zur überkonfessionellen Fresh X-Bewegung und verstehen den Weiten Raum Marburg als Labor, in dem neue Formate für eine (über)lebensfähige Kirche der Zukunft erdacht und erprobt werden. Wir erzählen unsere Theologie nicht in einer Dogmatik, sondern in einer Poetik (<https://weiter-raum-marburg.de/was-uns-antreibt>).

Als Weiter Raum schaffen wir Begegnungsräume und werden einander zu Wegbegleiter*innen auf unserer Lebensreise, damit jede*r Wertschätzung erfahren, Orientierung finden und sich frei entfalten kann. Das ist für uns gelebtes Evangelium.

Gottesdienste

Do 11. 05. 19.30 Uhr
Am zweiten Donnerstag eines Monats treffen wir uns um 19.30 Uhr zu einem AbendFestmahl. Was ist ein AbendFestmahl? Wir kochen lecker und feiern die Erinnerung an Jesu Leben, Sterben und Auferstehen verbunden mit einem Mehrgänge-Menü. Wir genießen dabei mit allen Sinnen, erzählen, hören, teilen, beten, segnen. Unsere Gemeinschaft wird dabei zu einem Kraftort. Gottes Wohlwollen zu einer Quelle. Wir stärken unsere Hoffnung, unseren Mut, unser Ja zum Leben. Da wir so kochen möchten, dass für alle genug da ist, bitten wir um Anmeldung (kontakt@weiter-raum-marburg.de). Per Mail kannst Du auch den Ort erfragen.

So 21.05.16.00 Uhr
Am Sonntag verbinden wir die Bereiche Theologie, Natur, Kunst und Kultur in einem interaktiven Gottesdienst. Wir treffen uns sonntags an unterschiedlichen Orten. Der Ort wird jeweils vorher auf der Webseite bekannt gegeben.

Du bist herzlich willkommen!



Klavierservice Pommerien
Ihr Klavierbaumeister
•Reparatur •Stimmung
•Konzertservice
Tel.: 06421-9536886 o. 0176-82133647
www.klavierservicepommerien.de

Justus Keller

Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- und Möbelschreinerei
Rollladenfachbetrieb

Lintzingsweg 15
35043 Marburg / Cappel
Tel. 06421/44088
Fax. 06421/44099
Internet: www.justus-keller.de
e-mail: info@justus-keller.de



Blumenzauber
Ockershäuser Allee 10, Marburg
Tel: 06421-9523030
Fax: 06421-9523031
Mail: blumenzauber.marburg@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-14 Uhr
So 10-12 Uhr



Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.

SPRÜCHE 3,27

Monatspruch MAI 2023



TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.
0800/111 0111
0800/111 0222
www.telefonseelsorge.de
TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent, rund um die Uhr
Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

Neues Familiencafé in Marburg



Am 25. April war es endlich soweit. Das Familiencafé „Ball & Bohne“ in der Freien evangelischen Gemeinde (FeG) Marburg öffnete seine Türen. Jeden Dienstag von 15-18 Uhr kann man nun in dem kleinen gemütlichen Café in der Cappeler Straße 39 (Oberhalb vom Chevys, in den Räumen des Gemeindezentrums der FeG) viele Leckereien genießen. Dabei ist Platz für die ganze Familie. Das verrät nicht nur der großzügige Parkplatz hinter dem Haus. Mit einem Spielbereich für die Kleinen, einem Kicker und einer

Bauecke für die etwas größeren Kinder wollen wir einen Ort schaffen, an dem sich Jung und Alt wohlfühlen und die Bedürfnisse aller wichtig sind. Nicht zuletzt dürfen hier auch Begegnungen untereinander und mit Gott entstehen. Dafür heißen Sie in unserem Café hauptsächlich ehrenamtliche Servicekräfte willkommen, die Sie mit großem Einsatz bedienen und auch für Ihre Rückmeldungen, Fragen und Anregungen offen sind. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Foto: privat

- Anzeigen -

Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung

KURT GREIF
Bestattungen
Fachgeprüfter Bestatter

Am Krappen 8
Telefax (0 64 21) 3 36 49
www.greif-bestattungen.de

Tel. 3 46 44

HEINRICH & JÖRG HEUSER
Fachgeprüfter Bestatter

Wehrda, Waldweg 3
Telefax (0 64 21) 8 20 32

Tel. 8 33 80

SCHREYER
Bestattungen
Fachgeprüfte Bestatter

MR-Cappel,
Zur Burgruine 12
info@schreyer-bestattungen.de

Tel. 6 75 80

PIETÄT SPUCK
BESTATTUNGsinstitut
Geprüfter Bestatter

Bahnhofstraße 9a
Telefax (0 64 21) 6 28 55

Tel. 6 57 12

J. Vaupel
Fachgeprüfte Bestatterin
Bestattermeister

Am Erlengraben 6
Telefax (0 64 21) 91 30 20
www.vaupel-bestattungen.de

Tel. 9 13 00



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Annette Gruschwitz
phone: 06421 183 2272
Ulrike Brodbeck
phone: 06421 80 399 29
mail:
annette.gruschwitz@emk.de,
ulrike.brodbeck@emk.de
www.emk-marburg.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our international and ecumenical bilingual SERVICE:
Sunday morning at 10:00 am – monthly first and fourth Sunday: May 7 & 28 – international and ecumenical EVENING PRAYER with a liturgy from Iona Community and songs from Taizé: May 15 at 5:00 pm

Special Events

Friday, May 5 & Wednesday, May 17
Tea & Games from 3:30 pm

Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu unseren zweisprachigen Gottesdiensten: sonntagmorgens, um 10.00 Uhr – in der Regel am ersten und vierten Sonntag im Monat: 7. u. 28.5. – zum internationalen und ökumenischen Abendgebet, in der Tradition von Iona mit Liedern aus Taizé: Montag 15.5., 17.00 Uhr

Besond. Veranst.

Tee und Spiele, Freitag, 5.5. u. Mittwoch, 17.5. ab 15.30 Uhr

Weitere Informationen finden sich im Schaukasten und auf unserer Homepage.

MARBURG
한인선교교회

Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich in der Christchurch und lädt zu den folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr zum Gottesdienst mit gemeinsamer Mahlzeit im Anschluss (wenn möglich).

Kontakt

Pastor Dongsool Lee
Tel.: 0176 4762 9358
mail: dslee0316@gmail.com



Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfußertor 6

Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a, 35037 Marburg
Tel.: 06421-21777
Fax: 06421-252001
e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste

07.05. Kantate

11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst

14.05. Rogate

09.30 Uhr Predigtgottesdienst

18.05. Himmelfahrt

11.15 Uhr Predigtgottesdienst in der SELK-Kirche in Treisbach, Zur Aue 7

21.05. Exaudi

11.15 Uhr Predigtgottesdienst

22.05.

19.00 Uhr Themenabend zum Atlas Frauenordination in der SELK, Dorfgemeinschaftshaus Warzenbach

28.05. Pfingstsonntag

11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst

29.05. Pfingstmontag

10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst der ACK, Marktplatz Marburg

Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet.

Genauere Informationen zu den Öffnungszeiten können im Pfarramt erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf der Homepage: www.selk-marburg.de.

Kontakt: Pfr. Manfred Holst,
Tel. 06421 / 21777
oder Mail: marburg@selk.de

Lebensqualität hat eine Adresse



ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen
und Pflege

06421-9370
www.ars-vivendi.org

Sind Frauen die besseren Friedensstifter?

Neuer Dokumentarfilm zur Lage in Korea

Die Europapremiere der Dokumentation „Crossings“ fand am 21. März im Ökumenischen Zentrum in Genf im Rahmen der Unterstützung des Ökumenischen Rates der Kirchen für den Korea-Friedensappell statt und begleitet die Advocacy-Arbeit der koreanischen Kirchen für einen nachhaltigen Frieden in der Region.

Der von der Regisseurin und Emmy-Preisträgerin Deann Borshay Liem gedrehte Film befasst sich mit bleibenden Fragen über das Vermächtnis des Krieges auf der koreanischen Halbinsel und mit der bedeutenden und inspirierenden Rolle, die Frauen bei der Lösung der weltweit hartnäckigsten Konflikte spielen können.

Die Dokumentation „Crossings“ würdigt und feiert besonders das Engagement von Frauen für die Friedensarbeit auf der koreanischen Halbinsel. Der Film begleitet 30 Friedensaktivistinnen aus unterschiedlichen Teilen der Welt auf ihrer historischen Reise durch die demilitarisierte Zone (DMZ) von Nord- nach Südkorea mit der Forderung, den Koreakrieg zu beenden und der koreanischen Halbinsel Frieden zu bringen.

Die Grenzen in uns selbst

Eine der Friedensaktivistinnen, die an der Podiumsdiskussion teilgenommen haben und die in dem Film porträtiert werden, ist Mimi Han, Vizepräsidentin des Weltbundes der Christlichen Vereine Junger Frauen (World YWCA). Sie stellte fest, dass „es noch eine weitere Grenze in Südkorea gibt, die in uns selbst liegt – leider auch innerhalb unserer Glaubensgemeinschaft“. Der Film zeige, so Han, wie wichtig es ist, unsere eigenen Grenzen und Barrieren zu überwinden, und beschreibe das inspirierende Beispiel von Frauen unterschiedlichster Herkunft, die sich zusammenfinden und auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten.

„Als ich noch ein Kind war, sagten meine Eltern mir immer: Sei eine Friedensstifterin und praktiziere Frieden in deinem täglichen Leben“, sagte die Koreanerin Young-Mi Cho, die ebenfalls an der Podiumsdiskussion teilgenommen hat und Geschäftsführerin bei Korean Women's Movement for Peace ist. „Frauen können die Grenzen, die in uns selbst bestehen, überwinden und auf unterschiedliche Weise etwas bewirken. Wir wollen den Krieg beenden und die Welt zu einem besseren Ort machen, indem wir alle zusammenarbeiten.“

Konflikt zwischen weißen Männern

Peter Prove, Direktor der Kommission der Kirchen für internationale Angelegenheiten, merkte an, dass der Film uns helfe, zu verstehen, dass die anhaltende Teilung der koreanischen Halbinsel ein Artefakt des Kalten Krieges sei, der „in erster Linie ein Konflikt zwischen weißen Männern war. Die historische Realität verlangt von uns, dass wir zur Lösung dieses Problems einen inklusiveren Ansatz finden müssen. Abgesehen davon, dass wir den Friedensaktivistinnen überall auf der Welt mehr Handlungsmacht geben müssen, gilt auch, dass wir diese Handlungsmacht dem koreanischen Volk, im Norden wie im Süden, zurückgeben müssen“, sagte Prove. „Letztendlich muss ein erfolgreicher Friedensschluss auf der koreanischen Halbinsel ein gemeinsames Projekt des koreanischen Volkes selbst sein – und darf nicht von weißen Männern in anderen Teilen der Welt behindert werden.“

In den biblischen Erzählungen gehe es oft um Frauen, die Wege aus Konfliktsituationen finden, so Pastorin ÖRK-Referentin Nicole Ashwood. „Was mich an dem Film besonders beeindruckt hat: Diese Frauen haben selbst in Zeiten, als sie überfor-

dert waren und sich gefragt haben, wie sie angesichts der Hindernisse und Widerstände weitermachen sollten, genau gewusst, dass sie eine gemeinsame Front bilden müssen und dass ihre Stärke und ihre Kraft auf ihrer Einigkeit beruht. Die Kirche ist aufgerufen, sich für dieses Ziel zu engagieren und sich den koreanischen Frauen und ihrer Suche nach Frieden anzuschließen“, sagte Ashwood.

„Wir dürfen niemals aufgeben“

Obwohl in dem Film überaus unterschiedliche Frauengruppen gezeigt wurden, seien ihre Erfahrungen mit Kriegen und Friedensprozessen erstaunlich vergleichbar, so Ewa Eriksson Fortier, seit langem federführend in der humanitären Arbeit in Nordkorea engagiert. „Es gibt die Resolution des UN-Sicherheitsrates, nach der Frauen an Friedensprozessen und der Lösung von Konfliktsituationen beteiligt werden sollen – der gesetzliche Rahmen ist also vorhanden. Viele Länder haben eigene Pläne für die Umsetzung der Resolution, aber es gibt massive Widerstände dagegen, oder das Thema hat in vielen Ländern einfach keine Priorität“, sagte Eriksson Fortier und fügte hinzu, dass die heutige Weltlage auf-

grund des Kriegs in der Ukraine noch ernster sei und die Friedensbewegungen in der Welt massive Widerstände überwinden müssen, „aber wir dürfen niemals aufgeben“.

„Wenn Frauen zum Frieden aufrufen, dann sprechen wir nicht nur über Frieden im Sinn der nationalen Sicherheit oder der Abwesenheit von Krieg, Konflikten und Waffen“, fügte Mimi Han während der Diskussion hinzu. „Wir sprechen über unsere gemeinsame Sicherheit, unsere Sicherheit als Menschen, und sehen Frieden als einen ganzheitlichen Prozess, der auch eine sozioökonomische Dimension hat und Sicherheit für Gesundheit, Umwelt und Klima miteinschließt. Deshalb glauben wir, dass eine maßgebliche Beteiligung von Frauen und ihre Teilhabe an der Macht zu einem Frieden führt, der nachhaltig ist.“

2023 ist der 70. Jahrestag des 1953 geschlossenen Waffenstillstands, der die Kampfhandlungen beendete, aber nicht den Koreakrieg. Zu diesem Anlass fordert der Ökumenische Rat der Kirchen weltweit alle Kirchen auf, sich dem Korea-Friedensappell anzuschließen. Diese Kampagne will den Waffenstillstand durch einen dauerhaften Friedensvertrag für die koreanische Halbinsel ersetzen.



Die Podiumsgäste und ihre Unterstützerguppe nach der Vorführung der Doku „Crossings“ im Ökumenischen Zentrum in Genf am 21. März 2023.
Foto: Ivars Kupcis/ÖRK

ÖRK würdigt 50 Jahre Gemeinschaft von lutherischen, reformierten und unierten Kirchen in Europa



Altar in der Vereinigten Protestantischen Kirche von Courbevoie – La Garenne-Colombes, Frankreich.
Foto: Jane Stranz/WCC

Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) gratuliert zum 50. Jubiläum einer wegweisenden Einigung zwischen lutherischen, reformierten und unierten Kirchen in Europa, durch die diese Kirchen ihre Taufen und Ordinationen gegenseitig anerkennen und in der sie erklären, dass sie das Abendmahl gemeinsam feiern können.

Die so genannte Leuenberger Konkordie ist nach dem Tagungsort in der Nähe von Basel benannt, wo die Gespräche stattfanden und der endgültige Text der Vereinbarung am 16. März 1973 beschlossen wurde. Die Leuenberger Konkordie bildete die theologische Grundlage für die Gründung der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE); durch die Unterzeichnung verpflichteten sich alle Beteiligten zum gemeinsamen Zeugnis und Dienst in Europa.

In der Konkordie wurde erklärt, dass die gegenseitigen Verurteilungen von lutherischen und reformierten Kirchen aus der Zeit der Reformation heute nicht mehr dem Lehrverständnis der unterzeichnenden Kirchen entsprechen, und dass diese Kirchen nun in Kirchengemeinschaft seien.

„Sie war ein wichtiger Schritt in unserem gemeinsamen Stre-

ben nach sichtbarer Einheit im einen Glauben und der einen eucharistischen Gemeinschaft, die im Gottesdienst und dem gemeinsamen Leben in Christus durch unser Zeugnis und unseren Dienst in der Welt zum Ausdruck kommt, und auf unserem Weg hin zu dieser Einheit, damit die Welt glaube“, schrieb ÖRK-Generalsekretär Pastor Prof. Dr. Jerry Pillay in einem Brief an den geschäftsführenden GEKE-Präsidenten Pastor Dr. John Bradbury und GEKE-Generalsekretär Pastor Dr. Mario Fischer.

Seit 1973 ist die Leuenberger Konkordie von insgesamt 104 Kirchen unterzeichnet worden, darunter auch sechs lateinamerikanische Kirchen, und als Ergebnis einer gemeinsamen Erklärung der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa und dem Europäischen Rat Methodistischer Kirchen gehören inzwischen auch sieben methodistische Kirchen in Europa der GEKE an – wobei die tatsächliche Zahl der GEKE-Mitglieder durch Vereinigungen, Zusammenschlüsse und territoriale Umstrukturierungen im Laufe der Jahre heute nur 95 beträgt.

Die Konkordie war in vielen Teilen Europas ein wichtiger Impuls für das Zusammenrücken von lutherischen, reformierten

und unierten Kirchen und war Vorbild für verschiedene andere regionale und nationale Übereinkommen zwischen lutherischen und reformierten Kirchen in vielen Teilen der Welt.

Durch das Sekretariat für Glauben und Kirchenverfassung und dessen Direktor, den vor einigen Jahren verstorbenen Pastor Dr. Lukas Vischer, war der ÖRK ganz direkt an der Einberufung und Organisation der abschließenden Gesprächsrunden beteiligt, die die endgültige Fassung der Konkordie hervorbrachten.

An der Ausarbeitung der endgültigen Fassung der Leuenberger Konkordie war auch einer von Pillays Vorgängern im Amt des ÖRK-Generalsekretärs beteiligt: Pastor Dr. Konrad Raiser, der seit 1969 für den ÖRK arbeitete und damals junger Studienreferent im Sekretariat für Glauben und Kirchenverfassung war.

Raiser, der heute seinen Ruhestand in Berlin genießt, erklärte, dass all jene, die an den Gesprächen beteiligt waren, die zur Proklamation der Kirchengemeinschaft geführt haben, sehr genau wussten, dass sie ein neues Modell für das ökumenische Streben nach einer Einheit der Kirche vorlegten.

„Einheit im Sinn einer Kirchengemeinschaft ist in einem

gemeinsamen Verständnis der Botschaft des Evangeliums in Wort und Sakrament und der gemeinsamen Bekräftigung dieser Botschaft verwurzelt. Sie bedeutet nicht absolute Einigkeit und umfassenden Konsens in allen Fragen des Glaubens und der Kirchenverfassung“, erläutert Raiser.

„Die verschiedenen Formen, die Kirche annehmen kann, spiegeln die historischen Erfahrungen und Herausforderungen wider, mit denen sie jeweils konfrontiert gewesen sind. Und sie sind weiterhin offen für Wandel“, sagt er weiter.

Vor diesem Hintergrund, betont Raiser, habe der ÖRK vorgeschlagen, das Streben nach sichtbarer Einheit der Kirchen mithilfe des Bildes eines Pilgerwegs zu beschreiben.

„Hintergrund dieses Vorschlags ist die Erkenntnis, dass Einheit im Sinne einer lebendigen Gemeinschaft von Kirchen ein Prozess ist, der nie abgeschlossen werden kann, weil das endgültige Ziel das Kommen des Reiches Gottes ist“, sagt er. „Auf diesem Weg sind die Kirchen gemeinsam unterwegs und sie sind aufgerufen, einander zu ermutigen und aufzurufen, die Gemeinschaft untereinander zu vertiefen.“

Stephen Brown

Synodalität muss in der katholischen Kirche erst noch erlernt werden

Eine Bilanz des Synodalen Weges in Deutschland

Gut drei Jahre lang haben sich rund 230 Katholik:innen in Deutschland auf einen Synodalen Weg gemacht. Dabei war oft zu hören, dass die katholische Kirche Synodalität erst lernen müsse. Das stimmt. Zwar hat Papst Franziskus Synodalität zur Leitidee seiner Amtszeit gemacht. Aber darüber, was Synodalität bedeutet, besteht noch kein Konsens.

Denn Leitung ist in der katholischen Kirche bisher nicht synodal, sondern hierarchisch organisiert. Solange dieses hierarchische System nicht verändert wird, ist Synodalität eine reine Stilfrage: die Bitte an die Entscheidungsträger, also die Bischöfe und den Papst, die Gläubigen in der Phase der Beratung über Lehre und Leitung einzubeziehen und ihnen gut zuzuhören. Die Entscheidung liegt aber weiterhin bei den Bischöfen und dem Papst.

Der Synodale Weg in Deutschland sollte diese Dysbalance ausgleichen. Es sollte nicht nur gemeinsam beraten, sondern auch gemeinsam entschieden werden. Verantwortung für die künftige Gestalt der Kirche sollte geteilt werden.

Reformpotenzial beschnitten

Wo stehen wir heute? Aktuelle Themen wurden offen debattiert. Viele brachten sich ein. Auf der Ebene der Beratung gab es viele gelungene Momente von Synodalität. In der Entscheidungsfindung behaupteten die Bischöfe jedoch bis zum Schluss die privilegierte Rolle im hierarchischen System der Kirche. Ihre Änderungsanträge – teils in letzter Minute eingebracht – standen faktisch nicht einfach zur Diskussion. Sondern sie markierten, zu welchen Reformen sie maximal bereit waren. In keinem Fall wurden die Texte dadurch ambitionierter; durchweg wurden Reformimpulse vielmehr zurückgenommen. Allen war klar, dass die nötige Zweidrittelmehrheit der Bischöfe nur erreicht werden würde, wenn die Synodalversammlung diesen Eingaben folgte. So geschah es auch. Was synodal möglich war, definierte also nicht das Einvernehmen in der ganzen Synodalversammlung, sondern der kleinste gemeinsame Nenner in der Bischofskonferenz.

Einmal mehr zeigte sich: Synodalität muss in der katholischen Kirche erst noch erlernt

werden. Nötig ist der gute Wille aller Beteiligten – und nötig sind Strukturen, die auch im Konfliktfall gewährleisten, dass wirklich synodal beraten und entschieden wird.

Aus der Grauzone ins Licht der Öffentlichkeit

Ein Beschluss der fünften und letzten Synodalversammlung hat große öffentliche Aufmerksamkeit bekommen: Segensfeiern für Paare, die sich lieben. Gemeint sind Paare, die in der katholischen Kirche bisher keine sakramentale Ehe schließen können: zwei Frauen oder zwei Männer oder Paare in zweiter Ehe. Solche Segensfeiern gibt es vielerorts schon. Sie sind aber offiziell nicht erlaubt. Seelsorger:innen, die sie anbieten, und Theolog:innen, die sich dafür aussprechen, riskierten bisher Sanktionen.

Erst im März 2021 hatte die vatikanische Glaubenskongregation erklärt, die katholische Kirche sei nicht befugt, gleichgeschlechtlichen Paaren Gottes Segen zuzusagen. Daraufhin erhob sich ein Sturm der Entrüstung. Viele Gemeinden hängten Regenbogenfahnen an die Kirchtürme, um ihre Solidarität mit gleichgeschlechtlich lie-

benden Paaren auszudrücken und die Seelsorger:innen zu unterstützen, die trotz des römischen Verbots Segnungsfeiern anboten. Der Beschluss der Synodalversammlung holt nun diese Praxis ins Licht der Öffentlichkeit. Es soll eine offizielle Handreichung mit Segensfeiern für verschiedene Paarsituationen entwickelt werden. Erfahrungen sollen gesammelt und theologisch ausgewertet werden.

Mehr Wahrhaftigkeit in der Kirche

Der Beschluss der Synodalversammlung zu Segnungsfeiern für Paare, die sich lieben, ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Wahrhaftigkeit in der Kirche. Weitere Schritte müssen folgen, denn Liturgie, Lehre und Kirchenrecht sollten zumindest mittelfristig zusammenpassen. Die Synodalversammlung hat bereits im September 2022 dafür votiert, die diskriminierenden Lehraussagen des Katechismus zu Homosexualität zu korrigieren. Arbeitsrechtliche Reformen sind bereits in Kraft. Doch bis Diskriminierung und Ausschluss derer ein Ende nehmen, die nicht den offiziellen kirchlichen Moralvorstellungen



Dr. theol. Julia Knop (geb. 1977) ist Professorin für Dogmatik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt und war Mitglied der Synodalversammlung sowie des Synodalforums „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche“.

Foto: Sebastian Holzbrecher



Synodenfotos: © Synodaler Weg / Maximilian von Lachner

entsprechen, ist es noch ein weiter Weg – aber jeder Weg beginnt ja bekanntlich mit dem ersten Schritt.

**Vor allem die Grundlagen-
texte werden die (welt-)
kirchliche Debatte
herausfordern**

Was hat der Synodale Weg bewirkt? Insgesamt fanden 15 Texte die nötigen Mehrheiten: eine Präambel und eine theologische Grundlegung (Orientierungstext) des Reformprozesses, je ein Grundtext der Synodalforen zu „Macht und Gewaltenteilung“, „Priesterlicher Existenz“ und „Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche“ sowie einige Handlungstexte aus jedem Forum. Der Grundtext des Synodalforums 4 „Sexualität und Partnerschaft“ wurde im September 2022 mangels bischöflicher Zustimmung nicht beschlossen.

Grundtexte legen die theologische Basis. Handlungstexte ziehen praktische Konsequenzen: Wer verpflichtet sich, bis wann was zu tun? Einige dieser Texte haben hohen Symbolwert. Andere holen gängige Praxis aus der Grauzone des eigentlich nicht Erlaubten in die kirchliche Öffentlichkeit, etwa das Votum zur offiziellen Einführung von Segensfeiern für Paare, die nicht ins Schema der kirchlichen Ehelehre passen. Manche greifen



Themen auf, über die schon seit Jahrzehnten debattiert wird, die in Rom aber immer wieder abgeblockt wurden: das Plädoyer für die „Laienpredigt“, den Frauendiakonat und die Aufhebung des Pflichtzölibats. Wieder andere Texte nehmen nötige Reformen in der Liturgie, im Kirchenrecht und im Katechismus in den Blick. Hier sind v. a. die verschiedenen Voten für einen neuen kirchlichen Umgang mit Homosexualität zu nennen. Die größte Zustimmung fanden Texte zur Ver-

besserung von Prävention und Intervention von sexuellem und geistlichem Missbrauch an Kindern, Jugendlichen und – neu – erwachsenen Frauen.

Mit diesen 15 Texten hat sich die katholische Kirche in Deutschland für wichtige und dringend nötige Reformschritte ausgesprochen. Vor allem die Grundlagentexte werden die (welt-) kirchliche Debatte herausfordern und mittel- und langfristig weiterbringen. Ob die konkreten Schritte, die in den

Handlungstexten empfohlen werden, tatsächlich kurzfristig umgesetzt werden (z. B. Segensfeiern, Laienpredigt), hängt am Reformwillen der einzelnen Bischöfe. Wo es um weltkirchliche Belange geht (Machtgefüge, Zölibat, Geschlechtergerechtigkeit, Sexuallehre), ist die Reformbereitschaft der römischen Behörden gefragt – doch die ist ja bekanntlich nicht besonders stark ausgeprägt.

*Julia Knop
In: Pfarrbriefservice.de*

Der Synodale Weg

Der Synodale Weg ist ein Gesprächsprozess innerhalb der katholischen Kirche in Deutschland, der mit der fünften Vollversammlung Anfang März 2023 endete. Er diente der Aufarbeitung von Fragen, die sich im Herbst 2018 nach der Veröffentlichung der sogenannten MHG-Studie über sexuellen Missbrauch in der Kirche ergeben haben. Die Deutsche Bischofskonferenz und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken verantworteten gemeinsam diesen Prozess: www.synodalerweg.de

- Anzeige -

SALAMANCA

Café • Bistro • Events

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
08:30 – 17 Uhr

Die Sonntagsöffnungszeiten entnehmen Sie unserer Website. Dabei gibt es bis 14 Uhr Frühstück und bis 18 Uhr Snacks, Kaffee und hausgemachte Kuchen & Torten.



Im Café SALAMANCA genießen Sie in einer mittelmeermodernen Atmosphäre Speisen und Getränke aus regionalem Anbau und aus Kooperationen mit regionalen und sozialen Projekten, Firmen, Landwirten und Kaffeeröstereien, zum Teil in Bio-Qualität.

Der ideale Ort auch für Ihre Familienfeier

Tischreservierungen unter der Telefonnummer 06421 3038-205. Wir freuen uns auf Sie.

SALAMANCA - ein Ort, wo Inklusion gelebt wird



Lahnstraße 8
35091 Cölbe
www.elisabeth-verein.de

ST. ELISABETH-VEREIN E.V. HARBURG
1990 KATHOLISCHER ERBENSTIFT

VIELE GRÜNDE EIN SEGEN DEINE TAUFGE

„Du bist geliebt!“ Das ist Gottes Zusage an jedes Menschenkind.
Die Taufe bestätigt das: Ob Sie Ihre Kinder taufen möchten, DU als
Jugendliche vor der Konfirmation oder als Erwachsener getauft werden
möchtest – durch die Taufe wird Euch allen zugesprochen:
Gott segnet Dich und sagt Ja zu Dir.

Das ist doch ein Grund zum Feiern! Die evangelischen Kirchengemeinden
in Marburg laden Sie und Dich ein mit uns gemeinsam ein besonderes
Taufest beim Ufercafé am 25.06.23 ab 10.00 Uhr zu feiern –
Taufe mal anders: an, auf oder in der Lahn.

Wir laden alle Täuflinge und ihre Gäste ein, im Anschluss
mit uns im Ufercafé zu feiern.



25.06.2023
Lahnufer beim
Ufercafé
um 10 Uhr

Infos zur
Anmeldung
gibt es bei:

Katharina Zinnkann (Richtsberg)
Ulrich Hilzinger (Elisabethkirche)
Aline Seidel (Luth. Pfarrkirche/Stipe)
Joachim Simon (Universitätskirche)

katharina.zinnkann@ekkw.de, 06421 41064
Ulrich.hilzinger@ekkw.de, 06421 3609035
aline.seidel@ekkw.de, 0176 63869767
joachim.simon@ekkw.de, 0178 1538436

oder einer Pfarrperson Ihrer und Deiner Wahl

DAS TAUFFEST

an, auf oder in der Lahn